

Naturschutz in Hamburg

Magazin des Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V. | Sept., Okt., Nov. 2014 | Postvertriebsstück C6851 F



Arbeiten im Grünen – Das Projekt UnternehmensNatur

MITMACHEN 100 Aktionen für unsere StadtNatur **OSDORFER FELDMARK** Kiebitz & Co. in Gefahr
STÖRCHE IN HAMBURG Höhenflug beim Nachwuchs **ELBE** Natur vor Gericht



Ein Nachlass voller Leben

Der Naturschutzbund (NABU) Hamburg setzt sich seit über 100 Jahren für den Schutz von seltenen Tieren und Pflanzen ein. Dazu kauft er wichtige Flächen, führt Pflegemaßnahmen in Schutzgebieten durch und verleiht dem Naturschutz in der Öffentlichkeit eine Stimme. So finden auch bedrohte Arten wie der Weißstorch oder der Eisvogel weiterhin einen Lebensraum in Hamburg.

Für diese Arbeit benötigt der NABU Hamburg Unterstützung. Helfen Sie, eine lebendige Tier- und Pflanzenwelt zu bewahren und berücksichtigen Sie den NABU Hamburg in Ihrem Testament. So kann Ihre Liebe zur Natur weiterwirken – noch über Ihren Tod hinaus.



Gerne beraten wir Sie ausführlich:

Tobias Hinsch, Landesgeschäftsführer

Tel.: (040) 69 70 89 22

hinsch@NABU-Hamburg.de



Unsere kostenlose Informationsmappe gibt Ihnen Auskunft zu den wichtigsten Fragestellungen rund um das Thema Vermächtnis. Gerne schicken wir Ihnen ein Exemplar zu.



Lebensräume Elbe und Stadt

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

Über 100 Tonnen Fische starben in der Elbe im Juli an Sauerstoffmangel. Ein trauriger Beweis für den schlechten Zustand der Elbe als Lebensraum, der auch Gegenstand der Gerichtsverhandlung um die neunte Elbvertiefung war.

Und eine Mahnung dafür, endlich das Versprechen wahr zu machen, das sich Europas Staaten bereits im Jahre 2000 gegeben hatten: Die Gewässer sollen wieder in einen guten Zustand gebracht werden! Dafür kämpft der NABU zusammen mit anderen Umweltverbänden im „Aktionsbündnis Lebendige Tideelbe“. In Antwerpen war es bei der Vertiefung der Schelde gelungen, auf dem Verhandlungsweg Lösungen zu finden, die Hafen- und Naturbelange gleichermaßen berücksichtigten. Allerdings war (auch?) dort eine Niederlage vor Gericht Voraussetzung für die Verhandlungsbereitschaft der Hafenseite. Mehr zur Elbvertiefung-Verhandlung vor dem Bundesverwaltungsgericht finden Sie in diesem Heft. Widersprüchliche Interessen durch Verhandlungen auszugleichen ist eigentlich eine Grundtugend einer (Ver-)Handelsstadt. Natur- und Umweltinteressen müssen dafür aber auch als wichtig für unsere Zukunft anerkannt werden.

Noch besser ist es, wenn sich Wege finden lassen, Interessengegensätze zu vermeiden und Naturschutz in der Stadt zu fördern, ohne gegensätzliche Interessen zu verletzen. Das ist auch die Grundidee unserer Aktivitäten zur UnternehmensNatur, die in diesem Heft vorgestellt werden. Denn viele Unternehmen könnten wichtige Beiträge zur Verbesserung unserer StadtNatur leisten, ohne dadurch betriebliche Nachteile fürchten zu müssen.

Wie immer wollen wir aber auch als NABU selbst aktiv für Hamburgs StadtNatur werden – mit Ihrer Unterstützung. Unsere Mitmach-Kampagne „100 x aktiv für Hamburgs StadtNatur“ erklärt wie. Wir meinen, eine lebendige StadtNatur verdient das Engagement von allen: Wenn der Staat auf öffentlichen Flächen, die Unternehmen auf den Unternehmensgeländen und wir Bürger in privaten Haus- oder Kleingärten Lebensräume und Nahrungsmöglichkeiten für Naturbewohner schaffen, pflegen und erhalten, können wir auch unsere StadtNatur in einen guten Zustand bringen. Sie würde es verdienen.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr

 Alexander Porschke



TITEL

Arbeiten im Grünen – Das Projekt UnternehmensNatur	4
---	---

NABU AKTIV

Naturerleben für kleine Entdecker – Plätze frei in NAJU-Kindergruppe	8
Rückblick auf die Hansebird 2014	8



Die NAJU-Seite	9
100 Aktionen für Hamburgs StadtNatur	10
StadtPark hat Geburtstag – Natur feiert mit	10

TERMINE

Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick	12
Reisen und Wandern mit dem NABU	15
Bericht: Erhellende Reise nach Finsterwalde	19
Jetzt ziehen sie wieder...	19

UMWELT

Von Bibern und Löchern in der Straße	20
Bebauungsplan und Naturschutz	20



Natur vor Gericht: Die Zukunft der Elbe	21
---	----

NATUR


NABU Hamburg vor Ort: Gruppenjubiläen	22
Hamburg bleibt Storchenhauptstadt	23
Zerstörung der Wedeler Au: Bauer verurteilt	24
Was piept in unseren Gärten?	24
Elbtalau: Weitere Highlights im Höhbeck	25
Beobachtungstipp Wedeler Marsch	25
Vögel in Hamburg und Umgebung	26

AUS DEM VERBAND

Ein Jahr im Einsatz für die Natur	27
Trauer um Claus Stobbe	27
Ausflugstipps für eine halbe Million	28
Personen im NABU	28
Danke für Ihre Spenden	29
Zum Gedenken	29
Spendenkasse klingelt...	29
Bücher	30
Impressum	30



HINWEIS: Wegen Umbauarbeiten ist das Naturschutz-Informationshaus im Duvenstedter Brook ab 1. Oktober 2014 bis voraussichtlich April 2015 für die Öffentlichkeit geschlossen.
 ● Die NABU-Führungen im Naturschutzgebiet finden dennoch wie angekündigt statt.



Der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V., wird unterstützt von
CARL ZEISS, Geschäftsbereich Sports Optics



Wiese vor der Axel-Springer-Druckerei in Altona (Foto: Axel-Springer)

Arbeiten im Grünen – Das Projekt UnternehmensNatur

VON KATHARINA SCHMIDT – Betriebs- und Industriegelände sind aufgrund ihrer meist überdurchschnittlichen Größe von besonderer Bedeutung für die Natur in der Stadtlandschaft. Flächen und Bereiche, die nicht oder zwischenzeitlich nicht genutzt werden, können zu neuen Lebensräumen für Tiere und Pflanzen entwickelt werden. So leisten Unternehmen einen wertvollen Beitrag zu Erhalt und Förderung der Biodiversität. Wenn Biotope gezielt vernetzt werden und neue Trittsteinbiotope geschaffen werden, stärkt das auch den Biotopverbund in Hamburg.

Um aktiv neue Lebensräume im städtischen Raum zu schaffen, startete im Juni 2014 das Projekt „UnternehmensNatur“ in Kooperation zwischen NABU Hamburg, der Handelskammer Hamburg und der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Hamburg (BSU). Alle drei Partner haben ein ‚Memorandum of Understanding‘ zur gemeinsamen Durchführung des Projektes unterschrieben und vereinbaren darin, „gemeinsam das freiwillige Engagement Hamburger Unternehmen im Bereich der naturnahen Gestaltung des Betriebsgeländes zu fördern.“ So soll die Biodiversität auf Betriebsgeländen gesteigert werden.

Neben ihrem Beitrag zur Steigerung der städtischen Artenvielfalt und dem Einsatz für Biotop- und Artenschutz gibt es für die Unternehmen weitere Vorteile. Durch die „grüne“ Außenwirkung eines naturnah gestalteten Unternehmensgeländes zeigen Betriebe, dass

sie ökologisch und verantwortungsvoll handeln und mit gutem Vorbild für Umweltbewusstsein vorangehen. Die Identifikation der Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Auszubildenden mit dem Unternehmen kann durch Teambuilding-Maßnahmen gestärkt werden, in deren Rahmen Maßnahmen zur naturnahen Gestaltung umgesetzt werden können.

Wichtig ist es auch, die Belegschaft aktiv an der Umgestaltung zu beteiligen - also bereits während des Planungsprozesses - damit die Neugestaltung des Geländes auf ihre Bedürfnisse abgestimmt werden kann und später auch gerne genutzt wird. Denn naturnahe Umgestaltung eines Betriebsgeländes sollte bestenfalls auch bedeuten, neue Erholungsräume für Mitarbeiter zu schaffen oder alte aufzuwerten. So wird die Natur für Mitarbeiter mitten in der Stadt erlebbar: Vielfältige Biotop-

strukturen, z.B. Singwarten für Vögel und Nahrungspflanzen für Schmetterlinge und andere Insekten ermöglichen Naturbeobachtungen in der Mittagspause. Naturerleben und ein grünes Umfeld steigern Wohlbefinden, Kreativität und Leistungsfähigkeit. Eine weitere positive Auswirkung für die Unternehmen ist der oftmals geringere Pflegeaufwand und die



Auch Fledermäuse können von der UnternehmensNatur profitieren [E. Menz]



Wo ein Teich ist, da sind auch bald die ersten Wasserbewohner [O. Fedder]

geringeren Pflegekosten im Vergleich zu gärtnerischen Anlagen, sodass sich der Anfangsaufwand im Laufe der Zeit amortisiert.

Maßnahmen der naturnahen Umgestaltung

Je nach Größe der zu gestaltenden Fläche, dem Budget und den Wünschen des Unternehmens sind verschiedenste Maßnahmen für mehr Naturnähe auf dem Betriebsgelände möglich. Auf einer ungenutzten Fläche kann zum Beispiel eine Wildblumenwiese aus diversen heimischen Pflanzenarten angelegt werden, vielleicht ergänzt durch ein Insektenhotel, sodass die Insekten Nahrung und Nistmöglichkeit im direkten Umfeld finden. Fassaden und Dächer können begrünt oder ein naturnaher Teich kann angelegt werden.

Auch die Umstellung auf eine extensive und damit naturnahe Pflege, Entsiegelung, die Verwendung heimischer Pflanzen und Saatgutes fördern die Schaffung von neuem städtischem Lebensraum und leisten einen Beitrag zur Steigerung der Biodiversität.

Eine leicht umzusetzende Maßnahme ist das Aufhängen von Nistkästen für Vögel und Fledermäuse an Gebäuden und Bäumen, die sich von den Insekten auf der Wildblumenwiese ernähren. Eine weitere Möglichkeit ist die temporäre Natur. Hierbei werden Flächen der spontanen Besiedlung durch Pflanzen überlas-

sen. Auf ihnen ist dann live die Entwicklung echter StadtNatur mit ihrer natürlichen Vegetationsabfolge zu beobachten.

Anlegen einer Wildblumenwiese

Konventionelle Zierrasenflächen werden in der Regel 10 bis 15 Mal im Jahr gemäht. Eine Alternative zu diesen pflegeintensiven Rasen



Holger Lange, Staatsrat der BSU:

„Mit UnternehmensNatur wird bislang ungenutztes ökologisches Potenzial auf Hamburgs Firmengelände besser ausgeschöpft. Um das zu fördern, können sich Unternehmen an uns schon vor Projektstart mit allen Fragen zum Naturschutz wenden, z.B. was beachtet werden muss, wenn aus einem künstlichen Regenrückhaltebecken ein artenreiches Biotop wird. Wir hoffen auf reges Interesse.“ [Foto: BSU / M. Zapf]

ist die pflegeleichte Wildblumenwiese. Sie entwickelt sich mit der Zeit zu einem wertvollen Lebensraum für Tiere und kann auch auf kleinerem Raum angelegt werden. Wichtig ist hier, Samen aus einheimischem Saatgut zu verwenden, weil diese besser an die lokalen Umweltbedingungen angepasst sind. Mehrjährige Pflanzen erhalten sich unter guten Bedingungen selbst und bilden außerdem langfristige Lebensräume für Insekten. Manchmal ist es hilfreich, den Boden etwas „auszumagern“ (z.B. durch Untermischung von Sand), damit sich eine artenreiche Flora auf nährstoffarmen Boden entwickelt. Genau so können Wegränder und Randstreifen durch die Einsaat von Wildblumenmischungen naturnah begrünt werden.

Die Wildblumenwiese leistet einen Beitrag zur städtischen Biodiversität. Insekten wie Bienen, Schmetterlinge und Libellen finden einen neuen Platz zum Leben, diese bilden



Auf naturnahen Firmenflächen können Vögel im Idealfall Futter und Nistkästen finden [R. Bonkwald]



Stefan Hinz,
Teamleiter Nachhaltigkeitsmanagement,
Hermes Logistikgruppe
Deutschland GmbH:

„An allen neuen Hermes Standorten in Deutschland haben wir gemeinsam mit dem NABU die Bepflanzung der

Ausgleichsflächen naturfreundlich gestaltet, Nistmöglichkeiten für Vögel geschaffen und Insektenhotels realisiert – sie gehören inzwischen fest zum Bild unserer Standorte in Deutschland. Das Projekt „UnternehmensNatur“ werden wir mit ganzer Kraft unterstützen.“ [Foto: Hermes]

wiederum die Nahrungsgrundlage für Vögel und Fledermäuse. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird der Aufenthalt auf dem Firmengelände aufgewertet, sie bekommen einen direkten Zugang zur Natur und haben die Möglichkeit zur Naturbeobachtung. Wenn die Fläche als Trittsteinbiotop geeignet ist, um Biotope miteinander zu verbinden, kann sich die Maßnahme außerdem positiv auf den städtischen Biotopverbund auswirken.

Begrünung von Fassaden und Dächern

Große leere Fassadenflächen können einfach begrünt werden und locken mit der Zeit Vögel und Insekten an. Darüber hinaus stellt Fassadenbegrünung eine deutliche ästhetische Aufwertung des Firmengebäudes dar und leistet



Dachbegrünung hat viele Vorteile und schafft neuen Lebensraum [T. Dröse]

einen Beitrag zum Klimaschutz. Extensive Dachbegrünung besteht aus krautigen Pflanzen und Moosen und ist sehr pflegeleicht. Intensive Dachbegrünung ist gestalterisch aufwendiger – ähnlich einem Garten – und dementsprechend pflegeintensiver. Je nach Nutzungsanspruch und Dachgröße können hier sogar Wiesenflächen, Teiche, Bäume und Sträucher integriert werden. Auch bei der Begrünung von Gebäuden ist es wichtig, heimische Arten zu verwenden, da sie ökologisch wertvoller für die Tierwelt sind.

Eine Steigerung der Biodiversität ist bei der Fassaden- und Dachbegrünung durch die Schaffung von Lebensraum und Nahrung für



Tobias Knahl,
Leiter der Abteilung
Energie & Umwelt,
Handelskammer
Hamburg:

„Mit der naturnahen Umgestaltung nicht genutzter Firmenareale wie zum Beispiel Abstandsflächen können unsere Unternehmen zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen und sich als nachhaltige und naturbewusste Betriebe positionieren.“

[Foto: Handelskammer]

Wildblumen locken Schmetterlinge und andere Insekten an, wie zum Beispiel dieses Tagpfauenauge [M. Bonkwald]



Vögel und Insekten zu erwarten. Gründächer bieten außerdem geeignete Standorte für wind- und tierausgebreitete Pflanzen. Beschattung, Verdunstung und Wasserrückhalt auf dem Dach wirken sich positiv auf das Mikroklima aus. Die Dämmwirkung des ausgewachsenen Fassadengrüns kann Heiz- und Kühlungskosten senken. Diese Maßnahmen leisten demnach auch einen Beitrag zum Klimaschutz.

Beratung durch den NABU

Der NABU Hamburg berät Firmen, die ihr Unternehmensgelände naturnah gestalten möchten. Die Beratung kann zu einzelnen

Maßnahmen oder durch eine Begehung des Geländes vor Ort gemeinsam mit der/den zuständigen Person/en des Unternehmens erfolgen. In Abstimmung mit den Wünschen der Firma, eventuell schon bestehender Planungen, und in Abhängigkeit vom Budget werden konkrete Maßnahmen naturnaher Gestaltung und Pflege vorgeschlagen, die als Maßnahmenkatalog inklusive einer Einschätzung zu Aufwand und Kosten für die Firma zusammengestellt wird. Die konkrete Planung größerer Maßnahmen findet dann mit einer



Stephan Göb,
Umweltmanagementbeauftragter
Daimler AG, Mercedes-Benz Werk
Hamburg:

„... Im Mercedes-Benz Werk Hamburg sind wir uns unserer Verantwortung gegenüber der Natur bewusst. Deshalb gestalten wir verstärkt Flächen zu einem Netz aus Inseln mit naturnahen Pflanzen und Insekten und leisten so einen Beitrag zum Artenschutz.“ [Foto: M. Zapf]

Fachfirma statt. Die Umsetzung erfolgt ebenfalls durch die Fachfirma bzw. die Unternehmen selbst, z.B. durch Aktionstage mit MitarbeiterInnen oder Azubis.



Einfach mal gar nichts machen und abwarten, was passiert: Die temporäre Natur [K. Schmidt]

➤ Weitere Informationen zum Projekt UnternehmensNatur finden Sie unter www.NABU-Hamburg.de/unternehmensnatur



Katharina Schmidt arbeitet seit April als Referentin für StadtNatur in der NABU Geschäftsstelle. Sie ist Biologin und hat als Schwerpunkte Ökologie, Naturschutz und Botanik studiert. Nach Zwischenstationen u.a. in der Projektförderung hat sie sich mit städtischen Ökosystemen und der Anpassung an den Klimawandel beschäftigt, die Verbreitung von Pflanzenarten in Hamburg untersucht und in diesem Rahmen in Stadtökologie promoviert. Ihr neues Arbeitsfeld beim NABU Hamburg umfasst vor allem die beiden StadtNatur-Säulen Öffentliches Grün und Unternehmen, sie ist Ansprechpartnerin für alles rund ums Stadtgrün und das Projekt UnternehmensNatur. Kontakt: schmidt@NABU-Hamburg.de, Tel. (040) 69 70 89 34

NEU: Zeiss Victory SF 10x42 und 8x42
Die neuen Referenzgläser für Ihre Naturbeobachtungen

Die weltbesten Ferngläser und Spektive bei Ihrem Fernoptikspezialisten FOTO WANNACK

Der Herbst lockt auch in diesem Jahr wieder mit tollen Beobachtungsmöglichkeiten. Lassen Sie sich keine Details entgehen und setzen Sie auf das neue Referenzglas von Zeiss. Überragend große Sehfelder und Schärfe sowie eine neue überarbeitete ergonomische Bauform lassen das Beobachten Ihrer gefiederten Freunde zur wahren Freude werden. Mit nur 1,5 m Naheinstellmöglichkeit können Sie auch Insekten und Kleinreptilien ohne Probleme beobachten, oder aber auch die ganze Pracht von Blüten. Bringen Sie gern Ihr altes Glas mit und vergleichen Sie!

Wer mit seinem Zeiss Spektiv Diascope 85/65 fotografieren will... wir haben jetzt neue Adapter im Sortiment! Endlich können Sie ganz einfach mit Ihrer Spiegelreflexkamera durch das Okular fotografieren.

Wir führen das gesamte Sortiment der hochwertigen Fernglas- und Spektiv-Hersteller ab Lager.

FOTO WANNACK
Neanderstraße 27, 20459 Hamburg
Tel. 040- 340182 Fax 040- 353106
mail: d.wannack@hamburg.de

www.foto-wannack.de
Foto und Fernoptik seit 1931
Fachhändler für Zeiss, Leica, Swarovski, Kowa, Steiner, Olympus, Nikon, Canon u.v.m.

ANZEIGE

Naturerleben für kleine Entdecker: Plätze frei in NAJU-Kindergruppe

In der NAJU Kindergruppe West treffen sich naturbegeisterte Mädchen und Jungen von 7–11 Jahren, um gemeinsam mit ihrem Gruppenleiter Thomas Sandmann und mit viel Spaß die Natur zu erkunden. Mit Becherlupen und Keschern ausgerüstet werden Tiere erforscht und bei ihren Ausflügen informieren sie sich über Umwelt- und Naturschutzfragen. Dabei sind eigene Ideen und Wünsche der Kinder stets willkommen. Natürlich legen die kleinen Naturschützer auch selber Hand an, wenn es gilt, der Natur zu helfen. Nistkästen für Vögel, Fledermäuse oder Insekten zu bauen ist ein tolles Erlebnis, vor allem wenn dann die entsprechenden Bewohner einziehen!

Naturerlebnisse sind für Kinder sehr wichtig und auch in der Stadt möglich. Die Bewegung in der Natur fördert nicht nur die Entwicklung der motorischen Fähigkeiten, sie ist auch ein wichtiger psychischer Ausgleich zum übrigen Alltag der Kinder. Durch einen längeren Schultag und häufig übervolles Nachmittagsprogramm fehlt oft die Zeit, in der Natur zu spielen oder einfach draußen zu sein. Die NAJU bietet Kindern, die Interesse an Naturschutz haben, diese Möglichkeit. Einfach mal reinschnuppern!

Los geht's immer 14-tägig Mittwochnachmittag von 16–18 Uhr, das nächste Treffen ist am 3. 9. 2014 im „Bienenhaus“ des ZSU (Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung) in Klein Flottbek. Die Treffen finden regelmäßig alle zwei Wochen (außer in den Schulferien) statt. Ziel ist es, den Kindern eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu bieten, ihren Forscherdrang zu wecken und sie für die Natur und ihren Schutz zu begeistern. Neue Kinder sind – solange noch Plätze frei sind – jederzeit herzlich willkommen. Um Voranmeldung in der NAJU-Geschäftsstelle wird gebeten.

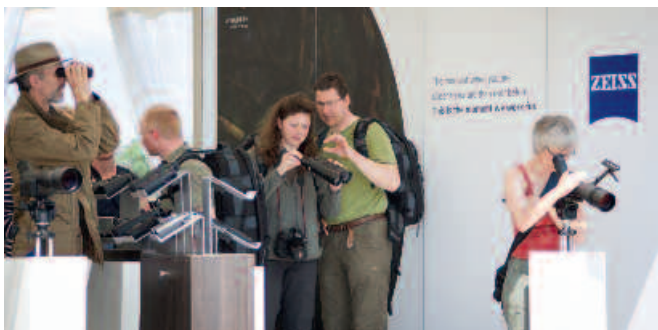
Guido Teenck, Jugendbildungsreferent, (040) 69 70 89 20, teenck@NAJU-Hamburg.de

M Die NAJU Hamburg hat viele weitere Kinder- und Jugendgruppen in und um Hamburg – einfach in der Geschäftsstelle nachfragen oder auf www.naju-hamburg.de gucken.




Das Leben im Bach erforschen gehört zu den vielen Aktivitäten in der NAJU-Kindergruppe [NAJU Hamburg]

Vögel erleben und mehr – Rückblick auf die Hansebird 2014



← Die Besucher konnten Fernoptik inmitten der Natur testen und vergleichen [T. Dröse]

Die HanseBird wird unterstützt durch 



Das Programm mit Schminkständen, Fuchs-Mobil und tollen Preisen bei der HanseBird-Rallye fand reichlich Anklang [T. Dröse]



Die vogelkundlichen Führungen, hier mit Dr. Uwe Westphal, fanden bei bestem Wetter großen Zuspruch [T. Dröse]



Raus aus der Stadt, rein in die Natur: Komm mit! Tagestour in die Lüneburger Heide

für Naturinteressierte (16 – 27 Jahre).

Am **Samstag, den 6. 9. 2014**, wollen wir die Heideblüte erleben! Lerne die Lüneburger Heide zu ihrer schönsten Zeit kennen und besuche einmal wieder die Heidschnucken. Komm mit uns raus aus dem Großstadt-Stress und hinein in die frische Luft. Eine schnelle Anmeldung bei der NAJU ist unbedingt erforderlich, da die Zahl der Plätze begrenzt ist. **(lh)**



Fischbeker Heide (C. Gützow)

NAJU-Seminar: Vogelzug auf Helgoland



NAJU on Tour (NAJU Hamburg)

Vom **3. – 5. 10. 2014** bietet die NAJU ein **Nordsee-Camp** für interessierte 16 – 27jährige an. Am Freitag geht's mit dem Kataran von den Landungsbrücken zur einzigen Hochseeinsel Deutschlands: nach Helgoland! Drei Tage lang werden wir die Insel kennenlernen, Vögel beobachten, ein „Birdrace“ machen, die Seehunde und Kegelrobben auf der Düne besuchen und uns über den Offshore Windpark vor Helgoland informieren. Wir würden uns freuen, wenn du dabei bist!
Der Teilnahmebeitrag beträgt 90 € bzw. 75 € für NAJU-Mitglieder. Anmeldungen bis spätestens 12. 9. an die NAJU Hamburg! **(lh)**

INFOS & ANMELDUNG:

NAJU-Landesgeschäftsstelle
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH

Tel.: (040) 697089 – 20, Fax – 19
mail@naju-hamburg.de
www.naju-hamburg.de

– UMWELTPÄDAGOGISCHE FORTBILDUNGEN –

NAJU-Fortbildung: Methoden-Workshop



Motivationsseminar Maschen (G. Tenck)

Alle NAJU-Teamer/innen und weitere Interessierte (ab 16 Jahren) sind herzlich zum nächsten **Umweltbildungs-Seminar** am Samstag **20. 9. 2014 von 14 – 18 Uhr** eingeladen. Im Mittelpunkt stehen verschiedene Methoden der Naturerlebnis-Pädagogik. Neben dem Erfahrungsaustausch werden auch einige der Methoden selber ausprobiert. Bitte rechtzeitig (bis spätestens 12. 9.) bei der NAJU Hamburg anmelden. Die Fortbildung ist kostenlos für NAJU/NABU-Aktive, alle anderen zahlen 10 €. **(gt)**

Projekt „Storchenreise“ – Werde FlugbegleiterIn

Sie möchten mit Kindern den Storch bei seiner abenteuerlichen Reise in den Süden begleiten und mit ihnen spielerisch andere Länder und Kulturen kennen lernen? Sie möchten erfahren, wie sich Ansätze der Umweltbildung, des Interkulturellen und Globalen Lernens im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung verbinden lassen? Sie möchten das Spiel „**Ein Storch auf Reisen**“ in der schulischen oder außerschulischen Bildungsarbeit einsetzen? Dann bewerben Sie sich jetzt für die **kostenlose Fortbildung am**

7. 11. 2014 von 10:00 – 16:30 Uhr in Hamburg! Wir laden 15 Pädagogen und Pädagoginnen ein, an



der eintägigen Fortbildung teilzunehmen. Im Rahmen der Fortbildung stellen wir das Konzept des Bildungsangebots vor und probieren die Materialien des Spiels gemeinsam aus.

Das Spiel richtet sich an Kinder zwischen neun und zwölf Jahren. Das detaillierte Programm finden Sie auf www.storchenreise.de. Rechtzeitige Anmeldung an Meike.Lechler@NABU.de unbedingt erforderlich, da die Zahl der Plätze begrenzt ist!

Weitere Informationen zu den Angeboten der NAJU Hamburg unter www.naju-hamburg.de

100 Aktionen für Hamburgs StadtNatur. Machen Sie mit!

Zusammen mit engagierten Hamburgerinnen und Hamburgern möchte der NABU 100 Mal aktiv werden für die StadtNatur. Teilnehmer der Mitmach-Kampagne haben Aussicht auf den Hanse-Umweltpreis.

Hamburg ist eine Stadt voller Leben. Neben uns Menschen haben hier auch zahlreiche Tiere und Pflanzen ihr Zuhause, darunter oft seltene oder bedrohte Arten. Diese leben keinesfalls nur in Naturschutzgebieten, sondern oftmals inmitten unserer Nachbarschaft.

Damit die Natur weiterhin einen Platz in unserer Stadt hat, braucht sie Unterstützung. Der NABU Hamburg hat deshalb die Kampagne „100 Mal aktiv für Hamburgs StadtNatur“ ins Leben gerufen. Die Idee dahinter: Hamburgerinnen und Hamburger setzen 100 Aktionen für mehr StadtNatur um und melden Sie dem NABU. Unter www.NABU-Hamburg.de/stadtnatur werden alle Aktivitäten gesammelt, bis 100 geschafft sind. Jede kleine, einfache Maßnahme zählt. Deshalb: Machen Sie mit! Möglichkeiten, etwas zu tun, gibt es viele: Hängen Sie Nistkästen an Ihrem Haus auf, zum Beispiel für

Spatzen oder Mauersegler. Pflanzen Sie für die Vogelwelt heimische Sträucher wie Holunder oder Weißdorn in Ihren Garten. Begrünen Sie Ihren Balkon mit Wildblumen für Schmetterlinge und Hummeln. Bauen Sie ein Insektenhotel für Wildbienen. Und, und, und ...

Den 100-Aktionen-Countdown können Sie füllen, indem Sie dem NABU Ihre Aktivitäten für Hamburgs StadtNatur telefonisch unter (040) 69 70 89 0 oder per Mail an StadtNatur-Aktiv@NABU-Hamburg.de mitteilen. Zwei bis drei kurze Sätze, wie Sie sich engagiert haben, genügen schon.



Alle Aktionen werden auf der NABU-Website gesammelt (I. Bodmann)

StadtNatur-Aktionen können den Hanse-Umweltpreis gewinnen

Teilnehmer der Aktion haben zusätzlich die Möglichkeit, sich für den Hanse-Umweltpreis zu bewerben und damit die Aussicht auf insgesamt 6.000 € Preisgeld. Der Preis richtet sich an private, ehrenamtliche Initiativen und Projekte von Einzelpersonen, Gruppen, Schulklassen und Vereinen. Bei der Bewerbung werden auch Projekte zum Klima- und Naturschutz berücksichtigt.

Senden Sie Ihre Bewerbung an den NABU Hamburg, Hanse-Umweltpreis, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg oder an hanseumweltpreis@NABU-Hamburg.de. Oder nutzen Sie das Online-Formular unter www.NABU-Hamburg.de/hanseumweltpreis. Der Bewerbungsschluss für den Hanse-Umweltpreis ist der 30. September.

Ilka Bodmann

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
(040) 69 70 89 24, bodmann@NABU-Hamburg.de

➤ Weitere Informationen zur Kampagne und zum Hanse-Umweltpreis finden Sie unter www.NABU-Hamburg.de/stadtnatur

Der Hanse-Umweltpreis wird gestiftet von

Globetrotter.de
Ausrüstung

Der Stadtpark hat Geburtstag – auch die Natur feiert mit

Der Hamburger Stadtpark feiert dieses Jahr seinen 100. Geburtstag. Für den NABU Hamburg ein guter Grund, zu gratulieren und der Natur im Stadtpark unter die Arme zu greifen.

Der Hamburger Stadtpark wurde vor hundert Jahren gegründet, um den Hamburger Bürgern einen Erholungsraum inmitten des immer stärker bebauten Stadtgebietes zu bieten. Die Hanseaten nahmen den Park dankbar in Besitz. Es wurde flaniert, Boot gefahren, Sport getrieben, Kultur genossen und entspannt. Der Stadtpark hatte sogar ein kleines

Magazin: „Der Stadtpark – Werbeblätter zur Förderung des Stadtparks“.

Mit blumigen Worten wurden auch die Pflanzen- und Tierwelt und die Möglichkeiten ihrer Beobachtung im Stadtpark beschrieben. Auch heute noch gibt es im Stadtpark Bereiche, in denen seltene heimische Tiere und Pflanzen vorkommen. Für die Entwicklung naturnaher Biotopstrukturen wurde jedoch wenig getan. Die Parkpflege orientiert sich kaum an ökologischen Bedürfnissen.

Seit Anfang des Jahres läuft ein vielversprechendes Projekt, das ganz im Sinne der Tiere und Pflanzen im Park ist. Es trägt den Namen „Ökologie im Stadtpark“ und hat zum Ziel, ausgewählte Bereiche im Park naturnah zu gestalten. Initiiert wurde es vom Hamburger Stadtparkverein, wichtiger Kooperationspartner ist der NABU Hamburg. Zusammen mit Schulen, Anwohnern, dem Verein Rückenwind und den Stadtpark-Gärtnern wurden in diesem Jahr bereits neun Naturschutz-Einsät-

ze durchgeführt. So entstand ein Amphibien- und Libellenteich, in dem schon kurz nach Aushub und Bepflanzung Kaulquappen schwammen und die Gebänderte Prachtlibelle durch die Luft gaukelt. In zwei großangelegten Aktionen wurde das Drüsige Springkraut, eine invasive Pflanze, die Reinbestände bildet und Artenreichtum verhindert, entfernt. Unter Regie des NABU wurden Fledermauskästen aufgehängt und zahlreiche Führungen angeboten. Bei den Feierlichkeiten zum 100jährigen Jubiläum des Parks informierte der NABU mit einem Infostand über das Engagement seiner Mitglieder im Stadtpark und für die StadtNatur. Natürlich werden wir auch nach Ende des Jubiläumjahres für die Natur im Stadtpark die Spaten in die Hand nehmen. Helfer sind jederzeit willkommen!

Andreas Lampe, Referent für Gewässerschutz,
(0179) 5252135, lampe@NABU-Hamburg.de

GRÜNER GEHT'S IMMER.

Entdecke und gestalte deine grüne Nachbarschaft. Mit der interaktiven Karte und dem Terminkalender siehst du, wo Grünes wächst, wo Hilfe gewünscht oder angeboten wird, wo es interessante Aktionen rund ums Grün in Hamburg gibt und vieles mehr. Einfach reinschauen und mitmachen.

Gefördert vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Mit freundlicher Unterstützung von

LEIFTHURD-GEMEINSCHAFT
anstiftung & ertomis

EURONATUR

MOTTE
Verein für stadtteilbezogene Kultur- und Sozialarbeit e.V.

GRÜN ANTEIL


PLATTFORM FÜR
WACHSENDE STADTNATUR


Natur erleben mit dem NABU

September bis November 2014

Di., 2. 9., 19 Uhr: **THEMA BEIM NABU: Die Elbtalae.** Einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten, aktuelle Herausforderungen und landschaftliche Besonderheiten gibt Gebietsreferent Oliver Schuhmacher (NABU Hamburg). Ort: NABU Geschäftsstelle. Der Eintritt ist frei.

Do., 4. 9., 18:30 Uhr: **Paddeln und Fledermäuse erleben.** Entlang der Osterbek, Goldbek und Stadtparksee. Volker Ziegler (NABU Hamburg), Globetrotter Ausrüstung. Karten bis 1. 9. in der Globetrotter-Filiale erhältlich. Kosten: 26 €, 21 € für NABU-Mitglieder o. Inhaber der Globetrotter-Card. Max. 19 Pers., Leihboot und Ausrüstung inklusive, Dauer ca. 3 Std. Bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus.

 Sa., 6. 9.: **NAJU Seminar: Lüneburger Heide.** Tagesausflug in die Lüneburger Heide für Naturinteressierte (16–27 J.). Lern' die Lüneburger Heide zu ihrer schönsten Zeit kennen und besuche die Heidschnucken. NAJU Hamburg. Fahrtkostenumlage. Rechtzeitige Anmeldung unbedingt erforderlich.

 Sa., 6. 9., 9 Uhr: **Führung zur Klimawoche: Moor- und Klimaschutz im Duvenstedter Brook.** Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 5 €, Kinder 2€, NABU-Mitglieder 50%. Bitte festes Schuhwerk und Fernglas mitbringen.

 Sa., 6. 9., 10 Uhr: **Arbeitseinsatz an der Kleientnahmestelle an der Carl Zeiss Vogelstation.** Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Für einen kleinen Imbiss und Getränke ist gesorgt. Bitte Anmeldung beim NABU: 69 70 89 0.

Sa., 6. 9., 16:30 Uhr: **Naturkundlicher Spaziergang in der Fisch-**


beker Heide. NABU Süd. Treff: HVV-Busstopp „Fischbeker Heideweg“ der Linie 250.

So., 7. 9., 10 Uhr: **Naturkundliche Führung im NSG Rothsteinsmoor im Jugendpark Langenhorn.** NABU Langenhorn/Fuhlsbüttel. Treff: Pforte bei der Bushaltestelle Krohnstiegtunnel (Richtung Langenhorn) ggü. Rückhaltebecken.

So., 7. 9., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Thema: Blumenzwiebelmarkt und Bienen in der Stadt. NABU Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek. Ort: KGV „Birkenhain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. von U1 Lattenkamp, Richtung Deelböge).

Di., 9. 9., 19 Uhr: **THEMA BEIM NABU: Amsel oder Spatz? Wald versus Offenland?** Alexander Mitschke (Ornithologe) und Dr. Harald Duchrow beleuchten, welche Vegetationstypen unterschiedlich Vogelarten begünstigen. Ort: NABU-Geschäftsstelle. Der Eintritt frei.

Mi., 10. 9., 17 Uhr: **Baumführung im Bolivar-Park und Umgebung.** Harald Vieth. Treff: U-Bahn Klosterstern, oben Ausgang Rothenbaumchaussee.

 Do., 11. 9., 13 Uhr: **Vogelparadies Wedeler Marsch.** Beobachtung von Gastvögeln an der Kleientnahmestelle und am Fährmannsander Watt. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5€, NABU-Mitglieder 2,50 €.


Fr., 12. 9., 18:30 Uhr: **Paddeln und Fledermäuse erleben.** Entlang der Osterbek, Goldbek und Stadtparksee. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg), Globetrotter Ausrüstung. Karten bis 9. 9. in der Globetrotter-Filiale erhältlich. Kosten:


26 €, 21 € für NABU-Mitglieder o. Inhaber der Globetrotter-Card. Max. 19 Pers., Leihboot und Ausrüstung inklusive, Dauer ca. 3 Std. Bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus.


Fr., 12. 9., 19:15 Uhr: **Fledermäuse an der Außenmühle.** NABU Süd. Treff: Restaurant „Leuchttum“, Am Außenmühlendamm 2. 5 Min. Fußweg ab Bushaltestelle „Reeseberg“ (Linien 141, 241, 143, 14, 443).

Fr., 12. 9., 19:15 Uhr: **Fledermausführung am Bramfelder See.** Entdecken Sie die Jäger der Nacht. Fällt bei Dauerregen aus! NABU-Gruppe BOB. Treff: Bramfelder See/Infotafel am Bramfelder Redder. Spende erbeten.

Sa., 13. 9., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Tarpembek.** Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Treff und Infos: bitte Anmeldung bei Andreas Lampe, NABU Hamburg: 69 70 89 26, lampe@NABU-Hamburg.de.

 Mo., 15. 9., 17 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 12. 9. beim NABU: 69 70 89 0). Kosten: 7 €, Kinder 3 €, NABU-Mitglieder 50%. Max. 25 Pers., Dauer 4 Std. Bitte Ferngläser mitbringen.

 Mi., 17. 9., 14 Uhr: **Vogelparadies Wedeler Marsch.** Beobachtung von Gastvögeln an der Kleientnahmestelle und am Fährmannsander Watt. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5€, NABU-Mitglieder 2,50 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

 Mi., 17. 9., 17 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Michael Obladen (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 15. 9. beim NABU: 69 70

BEDEUTUNG DER SYMBOLE:



Termine im **Duvenstedter Brook** bzw. **Wohldorfer Wald.** Treffpunkt ist, sofern nicht anders angegeben, das Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax: (040) 607 24 66. Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg / Ecke Wiemerskamper Weg.



Termine an der **Carl Zeiss Vogelstation in Wedel.** Anfahrt: S-Bhf. Wedel, zu Fuß oder per Rad zur Elbe, weiter stromabwärts. PKW bis Parkplatz Fährmannsander oder Klärwerk; anschließend 20–30 Min. Fußweg zum/am Deich entlang.



Hier können Sie durch **praktische Mitarbeit** wertvolle Beiträge zur Biotoppflege leisten.



Termine für **Kinder und Jugendliche**

Für alle Veranstaltungen gilt: Bitte keine Hunde oder andere Haustiere mitbringen. Fast alle Veranstaltungen sind kostenfrei, *Spenden sind jedoch willkommen.* Sofern eine Teilnahmegebühr erhoben wird, entrichten Sie bitte den Betrag zu Beginn der Veranstaltung. Der Witterung entsprechende Kleidung (einschließlich Schuhwerk) wird dringend empfohlen. Besonders bei vogelkundlichen Führungen sollten Sie, soweit vorhanden, ein Fernglas mitbringen. Die Dauer der Führungen beträgt in der Regel zwei bis drei Stunden.

89 0). Kosten: 7 €, Kinder 3 €, NABU-Mitglieder 50%. Max. 25 Pers., Dauer 4 Std. Bitte Ferngläser mitbringen.

Ausstellungen im Infohaus Duvenstedter Brook

30. 8. – 28. 9.: **Kranich – Vogel des Glücks.** Fotos von Knut Fischer und Thomas Hardt. Vernissage am 31. 8., 12 Uhr.
Ständige Ausstellung: **Naturstudien aus Schleswig-Holstein.** Aquarelle u. Ölbilder von Christopher Schmidt. Wechselnde Motive.
Der Eintritt zu den Ausstellungen ist frei.

 Sa., 6. 9., 12 Uhr: **Aktiven-Wochenende Hühbeck. Arbeitseinsatz und Führungen in der Elbtalae.** NABU Hamburg und Stiftung Naturschutz Hamburg. Treff: Lindenkrug in Pevestorf (Unterkunft u. Verpflegung). Anmeldung bitte bei O. Schuhmacher, Tel. (05861) 97 91 71

Libellenführungen im September zwischen Osdorf und Wedel.

Dauer 2 – 3 Std., Termin und Ziel werden kurzfristig festgelegt. Bei Interesse bitte melden bei Dorit Hauschildt: dhauschildt@gmail.com



Do., 18. 9., 17 Uhr: Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook. Mit Kurzvortrag zu Biologie, Verhalten und Paarung des Rotwildes. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung (bis 16. 9. beim NABU: 69 70 89 0) bekannt gegeben. Kosten: 7 €, Kinder u. Jugendliche 3 €, NABU-Mitglieder 50%. Bitte Fernglas mitbringen.

Fr., 19. 9., 18 Uhr: Paddeln und Fledermäuse erleben. Entlang der Osterbek, Goldbek und Stadtparksee. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg), Globetrotter Ausrüstung. Karten bis 16. 9. in der Globetrotter-Filiale erhältlich. Kosten: 26 €, 21 € für NABU-Mitglieder o. Inhaber der Globetrotter-Card. Max. 19 Pers., Leihboot und Ausrüstung inklusive, Dauer ca. 3 Std. Bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus.

Sa., 20. 9., 10 Uhr: Bach-Aktionstag an der Düpenau. Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Treff und Infos: bitte Anmeldung bei Andreas Lampe, NABU Hamburg: 69 70 89 26, lampe@NABU-Hamburg.de.

Sa., 20. 9., 14 Uhr: NAJU Gruppenleiter-Fortbildung: Methoden-Workshop. Für NAJU-Teamer/innen und weitere Interessierte (ab 16 J.). Mehr Infos und Anmeldung bei der NAJU Hamburg. Ort: noch offen. Kostenlos für NAJU/NABU-Aktive, 10 € für alle anderen. Rechtzeitige Anmeldung unbedingt erforderlich, da die Zahl der Plätze begrenzt ist.

Di., 23. 9., 17 Uhr: Baumführung im Wohlers-Park und Umgebung. Harald Vieth. Treff: Sternschanze, Haltestelle Bus 15.

Mi., 24. 9., 16:30 Uhr: Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook. Gernot Maaß (Naturwacht) & Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 23. 9. beim NABU: 69 70 89 0). Kosten: 7 €, Kinder 3 €, NABU-Mitglieder 50%. Max. 25 Pers., Dauer 4 Std. Bitte Ferngläser mitbringen.

Do., 25. 9., 17 Uhr: Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook. Mit Kurzvortrag zu Biologie, Verhalten und Paarung des Rotwildes. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung (bis 23. 9. beim NABU: 69 70 89 0) bekannt gegeben. Kosten: 7 €, Kinder und Jugendliche 3 €, NABU-Mitglieder 50%. Bitte Fernglas mitbringen.

Fr., 26. 9., 19 Uhr: Fledermausführung an der Wandse. Entdecken Sie die Jäger der Nacht. Fällt bei Dauerregen aus! NABU-Gruppe Wandsbek. Treff: Infopunkt Wandse, Sylter Weg 2/Ecke Walddörfer Str. Spende erbeten.

Sa., 27. 9., 9 Uhr: Führung „Herbst im Duvenstedter Brook“. Auf der Suche nach Kranichen, Hirschen und anderen kleinen und großen Tieren. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenst. Brook. Kosten: 5 €, Kinder u. Jugendliche 2 €, NABU-Mitglieder 50%. Bitte Fernglas mitbringen.

Sa., 27. 9., 10 Uhr: Bach-Aktionstag an der Wedeler Au. Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Treff und Infos: bitte Anmeldung bei Andreas Lampe, NABU Hamburg: 69 70 89 26, lampe@NABU-Hamburg.de

So., 28. 9., 9 Uhr: Naturkundliche Führung an Berner Au und Wandse. Natur erleben & genießen. Bitte Ferngläser mitbringen. NABU-Gruppe Wandsbek. Treff: Kupferdamm Schleusenbrücke. Spende erbeten.

Fr., 3. 10.: NAJU Seminar: Vogelzug auf Helgoland. Nordsee-Camp für Naturinteressierte (16 – 27 J.). Raus aus der Stadt und rein in die Nordsee: Drei Tage lang wollen wir die Insel kennenlernen, Vögel beobachten, ein „Birdrace“ machen, See- und Kegelrobben auf der Düne besuchen und uns über den Offshore Windpark vor Helgoland informieren. NAJU Hamburg. Ort: Jugendherberge Helgoland. Kosten: 90 €, NAJU-Mitglieder 75 €.

Rechtzeitige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Sa., 4. 10., 9 Uhr: Was zieht denn da...? European Birdwatch im Duvenstedter Brook. Im Herbst trifft man viele Vögel, letzte Sommergäste, Durchzügler und Wintergäste. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 5 €, Kinder u. Jugendliche 2 €, NABU-Mitglieder 50%. Bitte Fernglas mitbringen.

So., 5. 10., 11 Uhr: Führung „Herbst im Duvenstedter Brook“. Beobachtungstipps für Besucher des Naturschutzgebietes. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 5 €, Kinder und Jugendliche 2 €, NABU-Mitglieder 50%.

So., 5. 10., 15 Uhr: Führung „Herbst im Duvenstedter Brook“. Beobachtungstipps für Besucher des Naturschutzgebietes. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 5 €, Kinder & Jugendliche 2 €, NABU-Mitglieder 50%.

Sa., 11. 10., 10 Uhr: Renaturierungseinsatz an der Osterbek. Wir packen gemeinsam an und gestalten einen Abschnitt der Osterbek wieder naturnah. Ab 10 Jahre. Für eine Stärkung ist gesorgt. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für die Material- und Essensplanung anmelden bei: Andreas Lampe, lampe@NABU-Hamburg.de. NABU-Gruppe BOB. Treff und Infos: nach Anmeldung.

te, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder. (10 Min. Fußweg vom HVV-Stopp 263 Gleiwitzer Bogen). Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Ist der See zugefroren, findet die Führung auf dem Öjendorfer Friedhof statt.

So., 12. 10., 11 Uhr: Führung „Herbst im Duvenstedter Brook“. Beobachtungstipps für Besucher des Naturschutzgebietes. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 5 €, Kinder und Jugendliche 2 €, NABU-Mitglieder 50%.

So., 12. 10., 15 Uhr: Führung „Herbst im Duvenstedter Brook“. Beobachtungstipps für Besucher des Naturschutzgebietes. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 5 €, Kinder und Jugendliche 2 €, NABU-Mitglieder 50%.

Di., 14. 10., 17 Uhr: Baumführung im Japanischen Garten/Planten un Blumen. Harald Vieth. Treff: Eingang Alter Botanischer Garten, ggü. ehem. Alter Post.



Sa., 11. 10., 16 Uhr: Kranich-Zug in der Elbtalau. Naturkundliche Führung zum Kranichzug. NABU Hamburg. Treff: Parkplatz Schmölener Düne. Kosten: 5 €, NABU-Mitglieder 50%. Bitte bei Oliver Schuhmacher anmelden, Tel. 05861/979171.

So., 12. 10., 10:10 Uhr: Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See. Vogelkundliche Führung. Hartmut Machau, Winfried Schmid oder Geerd Tafelsky (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hüt-

Mi., 15. 10., 14 Uhr: Trittstein Wedeler Marsch – Zugvögel auf dem Zwischenstopp. Vogelkundliche Führung mit Einführung in die Fernoptik. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg); Gerhard Krüss (Carl Zeiss Sports Optics). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, NABU-Mitglieder 2,50 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Do., 16. 10., 11 Uhr: Ferienspaß mit dem Ferienpass 2014: Wir erforschen den Teich am Info-

Veranstaltungs- und Partyservice mit Produkten aus ökologischem Anbau
 Center Langgang, Buchholzerweg - Tel 040 - 644 03 30 - Fax 040 - 23 51 71 82
 Hamburg - Lagerstraße 11 - Halle 11
 www.tafelfreuden-partyservice.com

ANZEIGE

haus. Mit Kescher und Lupe entdecken wir die Geheimnisse der Lebewesen im Teich. Für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung (bis 15. 10. beim NABU: 69 70 89 0) bekannt gegeben. Kosten: 4 €, Kinder mit Ferienpass oder NABU-Mitglieder 2 €. Max. 20 Kinder.

Fr., 17. 10., 16 Uhr: **Kranich-Zug in der Elbtalau.** Naturkundliche Führung zum Kranichzug. NABU Hamburg. Treff: Parkplatz Schmölener Düne. Kosten: 5 €, NABU-Mitglieder 50%. Infos bei Oliver Schuhmacher, (05861) 97 91 71.

🪿 Sa., 18. 10., 10 Uhr: **Arbeitseinsatz in der Elbtalau.** Auf den Flächen des NABU Hamburg. NABU Hamburg. Treff: Lindenkrug, Pevestorf.

🪿 Sa., 18. 10., 10 Uhr: **Arbeitseinsatz Biotoppflege im Raakmoor.** NABU Langenhorn/Fuhlsbüttel. Treff: Wildes Moor/ Ecke Dweer-moor direkt am Naturschutzgebiet. Bitte anmelden bei Jürgen Hoppe, juergen.hoppe@wt.net.de

So., 19. 10., 10:30 Uhr: **Wasservögel im Herbst an der Außenmühle.** NABU Süd. Treff: HVV-Stopp Linie 145 „Freizeitbad MidSommerland“.

🦌 Mi, 22. 10., 16 Uhr: **Damhirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung bis 21. 10. beim NABU (040 69 70 89 0) bekannt gegeben. Kosten: 7 €, Kinder 3 €, NABU-Mitglieder 50%. Max. 20 Pers., Dauer 3,5 Std. Bitte Ferngläser mitbringen.

Mi., 22. 10., 17 Uhr: **Baumführung in Pflanzen und Blumen.** Harald Vieth. Treff: Eingang Karolinenstraße bei Litfaßsäule, ggü. Fernsehturm.

🦋🦋 Do., 23. 10., 11 Uhr: **Ferientag mit dem Ferienpass 2014: Wir entdecken Wassermonster.** Für Kinder im Alter von 6 – 12 J. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung (bis 21. 10. beim NABU: 69 70 89 0) bekannt gegeben. Kosten: 6 €, Kinder mit Ferienpass / NABU Mitglieder 3 €. Max. 15 Kinder. Feste Schuhe u. passende Kleidung mitnehmen.

🦋🦋 Do., 23. 10., 11 Uhr: **Trittstein Wedeler Marsch – Zugvögel auf**

dem Zwischenstopp. Beobachtung von Gastvögeln an der Kleientnahmestelle und am Fährmannsander Watt. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, NABU-Mitglieder 2,50 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

So., 26. 10., 9 Uhr: **Naturkundliche Führung an Berner Au und Wandse.** Bitte Ferngläser mitbringen. NABU-Gruppe Wandsbek. Treff: Infopunkt Wandse, Sylter Weg 2/Ecke Walddörfer Str. Spende erbeten.

So., 26. 10., 10:10 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Hartmut Machau, Winfried Schmid oder Geerd Tafelsky (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder. (10 Min. Fußweg vom HVV-Stopp 263 Gleiwitzer Bogen). Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem benachbarten Öjendorfer Friedhof statt.

🦌 Mi., 29. 10., 14:30 Uhr: **Damhirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 28. 10. beim NABU: 69 70 89 0). Kosten: 7 €, Kinder 3 €, NABU-Mitglieder 50%. Max. 15 Pers., Dauer 3,5 Std. Bitte Ferngläser mitbringen.

🪿 Sa., 1. 11., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag am Schleemer Bach.** Jede helfende Hand ist willkommen!. NABU Hamburg. Treff und Infos: bitte Anmeldung bei Andreas Lampe, NABU Hamburg: 69 70 89 26, lampe@NABU-Hamburg.de.

Sa., 8. 11., 10 Uhr: **Nordische Gänse an der Alten Süderelbe.** Vogelkundliche Führung im NSG Westerweiden / Finkenwerder Süderelbe. NABU Süd. Treff: HVV-Busstopp der Linie 150 „Neuenfelde, Rosengarten“. Bitte festes Schuhwerk und Ferngläser mitbringen.

Di., 11. 11., 18 Uhr: **Diavortrag „Frühling in der Algarve“.** Dr. Ronald Mulsow und Harald Vieth zeigen erwachende Landschaften, Tiere und Pflanzen im Süden Portu-

So., 9. 11., 10:10 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Hartmut Machau, Winfried Schmid oder Geerd Tafelsky (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder. (10 Min. Fußweg vom HVV-Stopp 263 Gleiwitzer Bogen). Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem Öjendorfer Friedhof statt.

gals, Frühling 2014. Ort: NABU-Geschäftsstelle. Der Eintritt ist frei.

Mi., 12. 11., 18 Uhr: **Gewässerführung an der Osterbek.** Anhand mehrerer umgesetzter Renaturierungsprojekte erfahren wir, wie man den ökologischen Zustand von Fließgewässern verbessern kann. NABU-Gruppe BOB. Treff: Tegelweg; Brücke über die Osterbek.

🦋 Fr., 14. 11.: **NAJU Hamburg Jahrestreffen.** Jahresplanung 2014 für alle NAJU-Aktiven und die, die es werden wollen (ab 13 J.). Plane mit uns die Aktionen und Ausflüge der NAJU Hamburg für das kommende Jahr! Infos und Anmeldung bei der NAJU Hamburg. Ort: noch offen. Teilnahmebeitrag: noch offen. Bitte rechtzeitig für Planung anmelden!

So., 16. 11., 10:40 Uhr: **Die Vogelwelt im Herbst im NSG Holzhafen.** Vogelkundliche Führung. Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treff: Straßensperre am Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht). Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Min. Fußweg. Bitte Ferngläser aber keine Hunde mitbringen.

🦋 Mi, 19. 11., 14 Uhr: **Gänse und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung an der Kleientnahmestelle und am Fährmannsander Watt. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, NABU-Mitglieder 2,50 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

🦋🦋 Sa., 22. 11., 10 Uhr: **Moor-schutz ist Klimaschutz – Natur-**

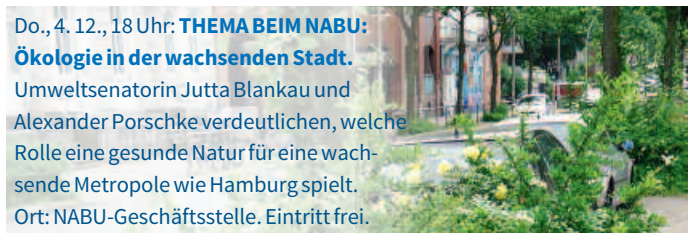
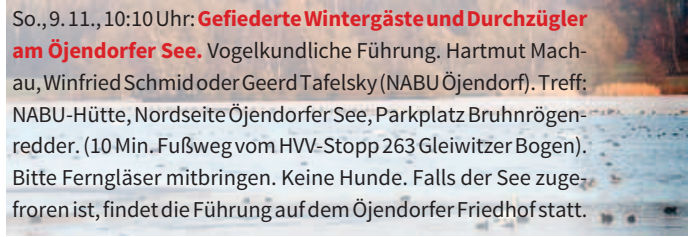
schutz-Aktion für Jugendliche und Erwachsene. Die NAJU-Gruppe Eisvögel plant wieder einen Arbeitseinsatz zur Moorentkusselung. Gummistiefel und Arbeitshandschuhe mitbringen, gerne auch Astscheren. Bitte auch etwas für das anschließende gemeinsame Buffet mitbringen. Für kleine Kinder ist der Einsatz nicht geeignet. Anmeldung: Heinz Peper (NAJU Hamburg) 0162 662 65 46, peper@NABU-Hamburg.de. NAJU Hamburg. Treff: Infohaus Duvenstedter Brook.

So., 23. 11., 9 Uhr: **Naturkundliche Führung an Berner Au und Wandse.** Bitte Ferngläser mitbringen. NABU-Gruppe Wandsbek. Treff: Kupferdamm Schleusenbrücke. Spende erbeten.

So., 23. 11., 10:10 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Hartmut Machau, Winfried Schmid oder Geerd Tafelsky (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder. (10 Min. Fußweg vom HVV-Stopp 263 Gleiwitzer Bogen). Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem Öjendorfer Friedhof statt.

🦋 Mi., 3. 12., 14 Uhr: **Gänse und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung an der Kleientnahmestelle und am Fährmannsander Watt. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, NABU-Mitglieder 2,50 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Do., 4. 12., 18 Uhr: **THEMA BEIM NABU: Ökologie in der wachsenden Stadt.** Umweltsenatorin Jutta Blankau und Alexander Porschke verdeutlichen, welche Rolle eine gesunde Natur für eine wachsende Metropole wie Hamburg spielt. Ort: NABU-Geschäftsstelle. Eintritt frei.



REISEN & WANDERN

Programm ab **SEPTEMBER 2014**



ANZEIGE

STUDIENREISEN

Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 10 € pro Tag mehr.

So., 11. bis Sa., 18. 10. 2014

Uwe Witte

Vogelzug auf Helgoland

Mit der Schnellfähre von HH direkt nach Helgoland (ohne Ausbooten). Tägliche Beobachtungen auf der Insel und / oder Düne.

Reisepreis: p. P. DZ 550 €, EZ 600 €.

Leistungen: 7 ÜN Jugendherberge, VP, Zi. mit Du/WC, Bettwäsche,

Fahrtkosten HH – Helgoland – HH, Dünenfahrten, Kurtaxe, Trinkgelder, Gepäcktransport, div. Infos, Vogelartenliste. Bitte Handtücher mitbringen! **Anmeldung/Anzahlung:** p. P. DZ 100 €, EZ 110 €. Es sind nur 6 Einzelzimmer vorhanden. **Kennwort:** Helgo14. **Anmeldeschluss:** 31. 7. 2014. **Restzahlung:** bis 7. 9. 2014. **Teilnehmerzahl:** 12 – 16. **Treff und Abfahrt:** 8:15 HH-Landungsbrücken Brücke 3.

Rückfragen bei Uwe Witte, Tel: (041 87) 77 94, witte.u@t-online.de



Helgoland - U. Kofahl

Do., 23. 4. bis Di., 5. 5. 2015!

Hans Riesch

Naturstudienreise zum Neusiedler See (A)

13-tägige Busreise zum Nationalpark Neusiedler See im Burgenland, 10 ÜN im 3 Sterne Hotel in Illmitz, je 1 ÜN auf der Hin- u. Rückfahrt in Deutschland.

Geplant sind verschiedene Exkursionen im Nationalpark im Seewinkel bei Illmitz sowie entferntere Beobachtungsziele (Marchauen Nationalpark an der Donau unterhalb von Wien, ungarische Puszta in Richtung Budapest und Lauf der unteren Donau in der Slowakei). Es erwarten uns vielfältige ornithologische Beobachtungen, die wichtigsten Ziele sind Moorente, Wachtel u Wachtelkönig, Rohr- u Zwergdommel, Nacht-, Seiden- u Purpurreiher, Kaiseradler, Würg- u Rotfußfalke, Großstrappe, Wiedehopf, Bienenfresser u Blauracke, Mariskensänger, Halsbandschnäpper u Schwarzstirnwürger. Daneben wird die farbenfrohe Pflanzenwelt nicht zu kurz kommen, auf den salzhaltigen Steppenwiesen rund um Illmitz kommen Orchideen und etliche osteuropäische Pflanzen vor, welche hier die Westgrenze ihrer Verbreitung erreichen. Frau Mechthild Fährnders steht als zusätzliche Exkursionsleiterin zur Verfügung. Von Fall zu Fall werden österreichische Naturführer eingesetzt.

Reisepreis p. P. Euro 1200 € bei ÜN im DZ, EZ-Zuschlag 200 €. **Leistungen:** Hin- und Rückreise mit dem Bus ab / bis HH- Dammtor, sämtliche Tagesfahrten, Eintrittsgelder, ÜN/F, warme Abendmahlzeit, sämtliche Führungen. **Anmeldung/Anzahlung:** p. P. DZ 200 € / EZ 250 €. **Anmeldeschluss:** 1. 2. '15. **Kennwort:** Austria15. **Restzahlung** bis 1. 4. '15. **Teilnehmerzahl:** 30 – 34. Nähere Auskünfte per Telefon bei Hans Riesch, (040) 639 45 329.



Brunnen am Neusiedler See - U. Kofahl

Verwendete Kürzel:

„F“ = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen)

EZ Einzelzimmer
DZ Doppelzimmer
HP/VP Halb-/Vollpension
ÜN Übernachtung

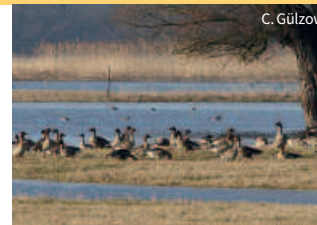
Mo., 11. bis Sa., 16. 5. 2015!

Dr. Johannes Klemenz

Vogelkundliche Reise ins Wendland

Auf unserer 6-tägigen Reise ins Wendland wollen wir die wunderschöne Natur dieses zauberhaften Lebensraumes erkunden, genießen und uns insbesondere der einzigartigen Vogelwelt widmen. Daneben sollen aber auch einige kulturelle Sehenswürdigkeiten gewürdigt werden, etwa das Grenzlandmuseum, die Kirche in Schnackenburg, die Fachwerkkirche Damnatz, der Barockgarten in Künsche und die Rundlinge im Süden.

Reisepreis: p. P. DZ 455 € / EZ 500 €. **Leistungen:** alle Busfahrten, Führungen und Eintritte laut Programm, 5 ÜN in Gartow, alle Zimmer mit Du/WC, Frühstücksbuffet und Abendessen, alle Trinkgelder. **Anmeldung/Anzahlung:** p. P. im DZ 100,- €, im EZ 120,- € **Anmeldeschluss:** 31. 1. '15. **Kennwort:** Gartow15. **Restzahlung:** bis 11. 4. '15. **Teilnehmerzahl:** 15 – 20. **Treff und Abfahrt:** 8:00 Dammtor, Moorweide (Shell-Tankstelle). Spektiv und Fernglas bitte nicht vergessen.



C. Gülzow

So., 17. bis Fr., 29. 5. 2015!

Jens Reinke

Busreise nach Pommern (PL)

Im ersten Teil der Reise erkunden wir das Hinterland, um die Ruhe und Gelassenheit der Umgebung auf uns wirken zu lassen, im zweiten Teil bewegen wir uns entlang der Ostseeküste, mit den (auch ornithologisch) spektakuläreren Sehenswürdigkeiten. Einige Stunden werden wir auch in der Stadt Danzig verbringen.

Wandern bietet sich in Pommern an. Weitab der Ortschaften können die Wege aber schon einmal recht abenteuerlich und „wild“ sein. Eine Abkürzung der Tagesstrecke ist meistens möglich.

Reisepreis: 900 € p. P. im Doppelzimmer. ÜN/F in Hotels und Lodges. Ez-Zuschlag: 120 €. Es steht nur eine begrenzte Zahl an EZ zur Verfügung. **Anmeldung/Anzahlung:** p. P. DZ 150 €, EZ 175 €. **Kennwort:** Polen15. **Anmeldeschluss:** 1. Februar '15. **Restzahlung:** bis 17. April '15. **Teilnehmerzahl:** maximal 20. Nähere Informationen bei Jens Reinke, Tel.: (01577) 532 82 55 oder E-Mail: jensreinke@wtnet.de.



Drawieski Park
NH2591/commons wikimedia

So., 11. bis Sa., 25. 10. 2014

Sven Baumung / Stefan Rust

Mit dem NABU auf Safari

AUSGEBUCHT! Warteliste bei B. Schumacher, Tel.: (040) 41 45 47 00.

DONNERSTAGS-BUSFAHRTEN

Wo nicht anders angegeben, Abfahrt: 8:00, Ende ca. 18:00 Uhr. Fahrpreis p. P. 24 €. Nichtmitglieder zahlen 5 € mehr. Mittagseinkehr vorgesehen (freiwillig).

4. 9. 2014: **Vögel und Landschaften der Holsteinischen Schweiz.** Mehrere kurze Wanderungen (ca. 9 km) und Aufenthalte. Abkürzungen möglich. Aufstieg auf den Holzberg bei Malente mit Aussichtsturm. Wir gehen am NSG Lebrader Teich entlang. Gute Möglichkeiten zur Vogelbeobachtung haben wir auch an der Pohnsdorfer Stauung bei Preetz. Zum Schluss Umrundung des Ukelsees bei Malente. Kaffeeeinkehr. Rückkehr ca. 19:00. **Kennwort:** Uklei14 **Siegfried Heer**

2. 10. 2014: **Vogelbeobachtungen an der Nordsee.** Wir sind den ganzen Tag im NSG Beltringharder Koog. Wir gehen vom Holmer Siel entlang der Salzwasserlagune bis zum Lüttmoorsiel (ca. 4 km). Möglichkeit zur einfachen Mittagseinkehr und Beobachtungen von einer Hütte aus. Am Lüttmoorsees vorbei zum Speicherbecken Nord (ca. 5 km), Abkürzung möglich. Bis zu 62 Vogelarten können hier gesehen werden. Rückkehr in HH ca. 19:00. **Kennwort:** Koog **Siegfried Heer**

6. 11. 2014: **Kraniche und Grünkohlessen.**

Vormittags Pietzmoor/Schneverdingen ca. 5 km, Mittagessen (Grünkohl satt mit Kohlwurst) in Ostervesede, anschließend Kranichschlafplatz im Tister Bauernmoor, ca. 3 km. Rückkehr gegen 19:00. **Kennwort:** Grünkohl **Dr. Günter Laubinger**



12. 2. 2015: **Schloss Ludwigslust – das kleine Versailles des Nordens.** Besichtigung mit Führung (Bezahlung im Bus). Danach Spaziergang im Schlosspark, ca. 4 km. Das Schloss bildet den Mittelpunkt einer spätbarocken Stadtanlage. Das Ensemble von Schloss, Park und Stadtanlage ist einmalig in Norddeutschland. Mittagessen im Landhaus Knötel. Nachmittags zum NSG Fischteiche in der Lewitz. Rückkehr in HH ca. 19:00. **Kennwort:** Ludwigslust15 **Siegfried Heer**

5. 3. 2015: **Ringelgänse, Schneeammern und Ohrenlerchen** an der Nordseeküste bei Westerhever. Mittags Einkehr zum Mehlbüdel-Essen in Tetenbüll. Nachmittags Beobachtungen am Katinger Watt. 2x 3 – 4 km. **Kennwort:** Mehlbüdel15 **Dr. Günter Laubinger**

SAMSTAGS-BUSFAHRTEN

Wo nicht anders angegeben, Abfahrt: 7:00, Ende ca. 19:00. Fahrpreis p. P. 25 €. Nichtmitglieder zahlen 5 € mehr.

13. 9. 2014: **Fehmarn, Grüner Brink und Wallnau.** Mehrere kürzere Wegstrecken, insgesamt maximal 9 km. Im NABU-Wasservogelreservat Beobachtungen aus Ansitzen mit Sichtblenden, hier auch Kaffeeeinkehr möglich. Eintritt für Nichtmitglieder 7 €. Wir erwarten zahlreiche durchziehende Watvögel, Enten und Greifvögel. **Kennwort:** Fehmarn **Hans Riesch**

Korrigierter Termin! 15. 11. 2014: Das Steinhuder Meer nahe Hannover bietet schöne Spätherbststimmungen und - Fotomotive. Wir wandern durch Ufer-

wiesen, Moorzonen und Wald (ca. 8 km). Es gibt mehrere Aussichtstürme an der Uferzone (Spektiv ist sinnvoll). Erste Wintergäste wie Gänse, Enten und Säger sollten eingetroffen sein. Birkenzeisig, Rotdrossel, Kleinspecht, Raubwürger sind typisch für die Randbereiche. **Kennwort:** Stein **Jens Reinke**

29. 11. 2014: **Start um 8:00. Tauchvögel an der Geltinger Birk.** Dieser landschaftlich reizvolle Küstenstreifen ist bis heute weitgehend unverbaut. Das NSG wird von örtlichen NABU-Mitarbeitern betreut. Wir wandern von der Windmühle Charlotte, über den Gespensterwald Beveroe nach Falshöft (8 km), Abkürzung möglich. Mit den Tauchvögeln sind Tauchenten, sowie Lappen- und Seetaucher gemeint. Auch nordische Singvögel werden hier gesehen. Nachmittags eine Exkursion im Gebiet der Schleimünde bei Maasholm, dort Einkehr möglich. Rückkehr in HH ca. 20:00. **Kennwort:** Birk14 **Siegfried Heer**



13. 12. 2014: **Start um 8:00. Schneeammern, Ohrenlerchen und Berg-hänflinge** an der Eiderstedter Nordseeküste. Neben den nordische Kleinvögeln sahen wir 2012 zu dieser Zeit auch Greife und einen Trupp Rebhühner. Mehrere kurze Wanderungen (ca. 7 km, Abkürzung möglich) bzw. Aufenthalte: Westerhever mit Blick auf den malerischen Leuchtturm, Speicherbecken Tetenbüllspieker bei Wasserkoog, NABU-NSG Westerspätlinge bei Simonsberg, Lundenbergsand. Zum Abschluss besuchen wir die Husumer Altstadt (Weihnachtsmarkt, Weihnachtshaus, offene Kirchen). Mehrere Einkehrmöglichkeiten. Rückkehr in HH gegen 20:00. **Kennwort:** Husum **Siegfried Heer**

31. 1. 2015: **Nordische Vogelgäste auf Fehmarn.** Wir gehen vom Niobedenkmal am Großen Binnensee vorbei über den Markeldorfer Huk bis Westermarkeldorf (ca. 9 km, Abkürzung möglich). Wir suchen Waldohreulen. Danach fahren wir zum Fährhafen Puttgarden. Nachmittags Abstecher zum Burger Binnensee. Bergenten und Zwergsäger rasten hier. Wanderung nach Burgstaaken (ca. 2 km). Möglichkeit zur Einkehr. **Kennwort:** Niobe15 **Siegfried Heer**

21. 2. 2015: **Winterliches Vogelleben im Wendland.** Zahlreiche Vögel überwintern hier. Wir erwarten Sing- und Zwergschwäne, Bläss- und Saatgänse, Zwerg- und Gänsesäger. Außerdem hoffen wir auf Seeadler, Kornweihe, Wanderfalke und Raufußbussard. Erster Stopp ist die Taube Elbe bei Penkefitz. Es folgt ein kurzer Abstecher ins Damnatzer Deichvorland. Unser nächsten Ziele sind die Obere Seege-niederung, der Wrechow, und die Pevestorfer Wiesen. Einkehr im Lindenhof. Kurze bis sehr kurze Wanderungen. **Kennwort:** Winter15 **Dr. Johannes Klemenz**

7. 3. 2015: **Insel Poel.** Ostseeküste im Spätwinter oder Vorfrühling, weite Ostsee-Strände bei Gollwitz an der Nordspitze der Insel, Kirchsee bei Kirchdorf und NSG Fauler See im Süden. Wir rechnen mit Enten, Gänsen und Sägern, den ersten Sing- und Watvögeln auf dem Frühjahrszug sowie Greifvögeln. Mit Glück sehen wir auch Ohren- und Sterntaucher. Bei 3 bis 5 Stopps werden jeweils kürzere Strecken gegangen (ca. 8 km). **Kennwort:** Poel15 **Hans Riesch**



Näheres zur folgenden Fahrt im Programm 4/14 oder im Internet (s.u.)
28. 3. 2015: **Vögel und Krokusse.** **Kennwort:** Krokus15 **Siegfried Heer**

Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bahnhof Dammtor, Moorweide. Mindestteilnehmerzahl: 26.

ANMELDEN PER ÜBERWEISUNG: BIC: **HASPDEHHXXX**, IBAN: **DE32 200 505 50 1287 121 071**, Empfänger: NABU HH, Reisen & Wandern

Angabe des **Kennwortes**, des **Reisedatums**, Ihrer **Tel.-Nr.** und **E-Mail-Adresse** ist unbedingt erforderlich!

Wichtig: Für alle Busfahrten muss die Zahlung 10 Tage vor der Fahrt eingegangen sein.

Bei Rückfragen: Bozhura Schumacher
(040) 41 45 47 00, Mobil (0176) 483 627 93
oder NABU Hamburg (040) 69 70 89 0.

REISEBEDINGUNGEN

Verbindliche Anmeldungen für alle Reisen / Fahrten erfolgen nur durch Überweisung.

Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen einen Aufschlag von **10 €/Tag**, bei Tagesbusfahrten **5 €/Tag**.

Programmänderungen vorbehalten. Bitte die angebe-

nen Zahlungstermine beachten. Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt. Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die Reise / Fahrt abgesagt werden. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis / Reisepass mitnehmen! Bei **Rücktritt durch den Reisenden** ergibt sich ein pauschalierter Anspruch auf Rücktrittsgebühren (in % des Reisepreises): Bei Auto-, Bahn- oder Busreisen bis 42 Tage vor Reisebeginn 10% (mindestens 60 €), ab 42 Tage 20%, ab 28 Tage 30%, ab 14 Tage 50%, ab 7 Tage 80%, ab 1 Tag und bei Nichterscheinen 100%.

Flug- und Auslandsreisen werden in Zusammenarbeit mit Reiseveranstaltern durchgeführt. Die Rücktrittsgebühren

variieren je nach AGB der Reisepartner. Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Bei Bustagesfahrten Vollverfall. Kulanzregelung erfragen. Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten- und Reisegepäckversicherung abschließen.

IMPRESSUM

Herausgeber: NABU Hamburg, Reisen & Wandern,
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg
E-Mail: reisen@NABU-Hamburg.de
Verantwortlich: Jürgen Kofahl, (040) 64 08 95 54
Auslandsreisen: Rolf Bonkwald, (040) 58 18 77

DAS WANDERPROGRAMM

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind **ohne Gewähr!** Bei Unklarheiten bitte Bozhura Schumacher, (040) 41 45 47 00 anrufen.

„F“ = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen).

Fahrtkosten: Wo nicht anders angegeben gilt der HVV-Großbereich. Bei Angabe eines

Treffs im Hbf. ergeben sich dort die anteiligen Kosten für Gruppentickets.

Hunde oder andere Haustiere sind nicht erwünscht!

🕒 Mit diesem Symbol markierte Wanderungen unter dem Motto „**schau'n WIR mal**“ sind Touren, bei denen die schöne Landschaft im Vordergrund steht.

TERMINE SEPTEMBER 2014

So., 14. 9., 14 km: „F“ **Wasservogel im NSG Untere Seeveniederung.** Herrendeich / Junkernfeldsee / Steller See / Seeve / Ashausener Mühlenbach / Stelle. Besonders die Wegstrecke auf dem historischen Deich am Ashausener Mühlenbach ist durch die vielen Bracks sehr malerisch. Abkürzung möglich. Evtl. Endeinkehr. S3 Hbf. 9:38 bis Harburg (an 9:51), dort Treff auf dem Bahnsteig, weiter 10:09 mit Bus 149 bis Over, Am Junkernfeld (an 10:33). **Siegfried Heer**

Mi., 17. 9., 11 km: **Herbstblüte im Botanischen Garten** – Naturkundliche Wanderung. Mit der Fähre Linie 62 nach Neumühlen. Von dort entlang der Elbe nach Teufelsbrück, Jenisch Park, Westerpark, Botanischer Garten. Treff: HH-Landungsbrücken, Brücke 3 bis 10:15. **Winfried Schmid**



Tagpfauenauge - U. Kofahl

Sa., 20. 9., 13 km: **Das Rantumbecken auf Sylt** ist geprägt geprägt durch eine große offene Wasserfläche, Schlickflächen, Verlandungszonen und Salzwiesen. Heute steht das Seevogelschutzgebiet, das 1968 zum Europareservat erklärt wurde, unter Naturschutz und bietet Zehntausenden von Vögeln Nahrungs- und Rastflächen. Insbesondere während der Zeit des Vogelzuges im Frühjahr und Herbst bevölkern riesige Schwärme von Alpenstrandläufern, Knutts und anderen Küstenvögeln die Flachwasserbereiche und Inseln. NOB 7:33 von HH-Altona bis Westerland (an 10:35), dort mit Stadtbus bis Dikjen-Deel. Voraussichtliche Rückkehr 21:30. Treff 7:15 im Bf. Altona, Service Point Gleis 6. **Cornelius Schulz-Popitz**

So. 21. 9., 16 – 18 km: **Unterwegs im unbekannteren Teil des NSG Lüneburger Heide.** Scharrl / Hof Bockheber / Tütsberg / Wulfsberg / Niederhaverbeck. Metronom Hbf. 9:38 über Buchholz bis Schneverdingen. Weiter mit Ringbus. Treff 9:20 Reisezentrum Hbf. Rückkehr in HH: 20:30. **Siegfried Heer**

TERMINE OKTOBER 2014

Fr., 3. 10., 17 km: Naturkundliche Wanderung an der Oberelbe. **Von Hitzacker durch die Göhrde.** RE Hbf. 7:53 nach Lüneburg (an 8:25), weiter mit Regionalbahn um 8:40 nach Hitzacker (an 9:39). Treff vor dem Reisezentrum im Hbf. bis 7:30. Rückfahrt um 16:31 ab Leitstade.

Cornelius Schulz-Popitz



Herbstlich - U. Kofahl

Sa., 4. 10., 15 km: „F“ **Naturkundliche Wanderung Hahnheide.** U2 Hbf.-Nord 9:54 bis Steinfurter Allee, weiter 10:26 Bus 333 bis Trittau, Großenseer Str., dort Treff: 11:10. HVV-Ring C. **Rosemarie Toschek**

So., 12. 10., 12 km: **Durchzügler an der Elbe.** Wedel, Yachthafen, Carl-Zeiss-Station, Wedel. S1 Hbf. 8:19 bis Wedel, dort Treff 9:00. **Dr. Günter Laubinger**

TERMINE NOVEMBER 2014

Mi., 5. 11., 14 km: „F“ **Naturkundliche Rundwanderung Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook.** U1 Hbf.-Süd 9:18 bis Ohlstedt (an 9:53). Treff: Parkplatz U-Ohlstedt 10:00. **Winfried Schmid**

Sa. 15. 11., 15 km: „F“ **Naturkundliche Rundwanderung im Sachsenwald.** S21 Hbf. 9:24 bis Aumühle, dort Treff vor dem Bf 10:00. HVV-Ring C. **Winfried Schmid**

Do., 13. 11., 10 km: **Von Rahlstedt zum Öjendorfer See.** R10 Hbf. 9:08 bis Rahlstedt, dort Treff 9:30 am Hinterausgang.

Wolfram Hanoldt

Mi., 19. 11., 12 km: „F“ **Naturkundliche Wanderung** von Winterhude, Alster, Eppendorfer Mühlenteich, Eppendorfer Moor, Tarpenbek, Kollauwanderweg ins Niendorfer Gehege / Niendorf-Markt. U1 Hbf.-Süd 9:40 bis Hudtwalkerstraße (an 9:53). Treff: 10:00 vor dem Bf. **Winfried Schmid**

So., 23. 11., 17 km: **Volksdorfer Wald, Hainesch-Iland, Alster bis Ohlstedt.** U1 Hbf.-Süd bis Meiendorfer Weg, dort Treff 9:00. **Wolfram Hanoldt**

So., 30. 11., 10 km: **Durch die Elbparks bis Osdorf.** Naturkundliche Wanderung. Wir sehen Wintervögel, alte Bäume und Baumpilze. In Osdorf gibt es traditionell am 1. Advent die Veranstaltung „Alt-Osdorf kocht über“. Gegen Hunger und Durst gibt es da sicherlich ein Mittel. Abkürzung möglich. S1 Hbf. 8:49 bis Blankenese (an 9:15), dort Treff vor dem Bf. **Siegfried Heer**

TERMINE DEZEMBER 2014

So., 14. 12.: **Winterwanderung im Klövenstein.** S1 Hbf. 8:19 bis Rissen, dort Treff 9:00. **Dr. Günter Laubinger**



Rotkehlchen - U. Kofahl

DIA-NACHMITTAGE

In der NABU Geschäftsstelle Klaus-Groth-Str. 21 (U/S bis Berliner Tor, 7 Min. Fußweg). Beginn 15:00. Eintritt frei; um Spenden, auch in Kuchenform, wird jedoch gebeten. (Organisation: Marlies Dittrich und Deert Jacobs)

Sa., 4. 10. '14: **Die Vogelwelt Tansanias.** Die Hauptattraktionen für einen Besucher Tansanias sind meistens die Großwildtiere, allen voran die „Big Five“: Elefant, Büffel, Nashorn, Löwe und Leopard. Einem Vogelliebhaber hingegen wird sofort die faszinierende Vielfalt der Vogelfauna auffallen und manchmal Anlass zu einer weiteren Afrika-reise sein. In diesem Vortrag von **Werner Edelbüttel** liegt der Schwerpunkt auf der Vogelwelt. Landschaften und andere Tiere kommen aber nicht zu kurz.

Sa., 1. 11. '14: **Peru.** **Laszlo Klein** hat in den letzten Jahren dreimal Peru bereist. Bei jeder dieser Reisen hat er mit seiner Frau eine Expedition in den größten Tiefland-Regenwald-Nationalpark Pacaya-Samiria, selbst organisiert und durchgeführt. Es gelang ihm, durch Nebenflüsse des Amazonas tief in das Innere des Reservats vorzudringen und dort noch unberührte Natur zu erleben, so, wie er es sich immer in seiner Kindheit erträumt hat. In seinem Dia-Vortrag wird er einige seiner spannenden Aufnahmen zeigen und über seine Erlebnisse berichten.

Sa., 13. 12. '14: **Wunderbares Wendland.** Natur, Vögel und Landschaft eines faszinierenden Lebensraums im Wandel der Jahreszeiten. **Dr. Johannes Klemenz** zeigt Bilder der Region zwischen Hitzacker und Schnackenburg.

Samstag, 6. 12. 2014: Für alle NABU-Freunde Jahresabschluss-Veranstaltung mit Sternwanderung durch das NSG Hahnheide nach Hamfelde

1: 10 km: „F“, NSG Hahnheide / Aussichtsturm Hahnheider Berg / „Waldeslust“ Hamfelde. U2 Hbf.-Nord 7:54 bis Steinfurter Allee, weiter 8:26 mit Bus 333 bis Trittau, Vorburg, dort Treff: 9:00. HVV-Ring C. **Rosemarie Toschek, Winfried Schmid**

2: 8 km: „F“, R10 Hbf. 8:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 8:23), weiter 8:32 Bus 364 bis Grönwohld, Schule, dort Treff: 9:06. **Ingeborg Schuhart, Siegfried Heer**

3: 3 km. R10 Hbf. 9:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 9:23), weiter 9:32 Bus 364 bis Trittau, Vorburg, dort Treff 10:15. **Hans Grube**

Hamfelde, Trittau und Grönwohld liegen im HVV-Ring C. Nichtwanderer fahren um 10:30 mit Charterbus ab Dammtor, Moorweide (Shell-Tankstelle).

Bitte bis 12:00 im Gasthof Waldeslust, Hamfelde, Tel.: (041 54) 25 26, eintreffen. 12:30 Mittagessen: Wildgulasch, Putenbraten, Gemüse, Salzkartoffeln: 11,50 € oder Gemüseplatte mit Röstitalern, Champignons, Sauce Hollandaise: 9,00 € oder Vegetarischer Rohkoststeller: 9,00 €. Jeweils mit Nachtsch.

Zur Begrüßung 1 Getränk nach Wahl auf Kosten des NABU HH. Nach dem Essen gemütliches Beisammensein. Musikvorträge und Geschichten sind erwünscht.

Gegen 16:30 Rückfahrt mit Charterbus nach Trittau-Vorburg zum HVV-Bus (Wanderung 1 und 3) und zum U-Bf. Schmalenbeck. Ca. 1 Std. später zum Bf. Rahlstedt und ZOB Hbf. Die Charterbuskosten trägt der NABU.

Bringen Sie gern Freunde, Verwandte, Bekannte mit. Verbindliche Anmeldungen, mit Essenangabe, bis 3. 12. '14 bei Bozhura Schumacher. Am besten per Mail an reisen@NABU-Hamburg.de oder per Telefon (040) 41 45 47 00.

Träume... ...leben.



DIE PASSENDE AUSRÜSTUNG FÜR ALLE BESONDEREN OUTDOOR-ERLEBNISSE



Bei Globetrotter Ausrüstung im Wiesendamm finden Sie nicht nur die größte Auswahl für Outdoor und Reise, sondern auch die Expertise und Erfahrung von 140 Globetrotter Experten, die selbst jede freie Minute am liebsten in der Natur verbringen. Lassen Sie sich bei uns auf neue Ideen bringen – ein Besuch im größten Erlebnishaus Hamburgs lohnt sich immer!

Globetrotter Experte **Sebastian Dorn**

VERANSTALTUNGSTIPP: 69°N Lofoten & Vesterålen

Live-Audivision von Jörg Knorr – Die schönste Seereise der Welt soll man mit den Hurtigruten-Schiffen machen können. Jörg Knorr sieht das anders und ist mit seinem Seekajak um die Lofoten und Vesterålen gepaddelt. Erleben Sie ein Nordland-Abenteuer in beeindruckenden Bildern. Termin: Fr., 17.10.2014
Alle Infos unter www.globetrotter.de/veranstaltungen



GLOBETROTTER AUSRÜSTUNG HAMBURG

Wiesendamm 1, 22305 Hamburg
Montag bis Freitag: 10:00–20:00 Uhr
Samstag: 9:00–20:00 Uhr
Telefon: 040/291223, E-Mail: shop-hamburg@globetrotter.de

Globetrotter.de
Ausrüstung

Erhellende Reise nach Finsterwalde

Im Juni führte eine Fahrt des NABU in die Niederlausitz. Nach dem Ende des Braunkohleabbaus zeigen sich hier die Probleme, aber auch die Möglichkeiten für Renaturierungsmaßnahmen.

Eine hochinteressante, sehr gut organisierte Reise liegt hinter uns: Wir waren 5 Tage lang in Finsterwalde im brandenburgischen ehemaligen Braunkohletagebauebiet.

Wir wurden an verschiedenen Orten von Rangern geführt und informiert. Dass viele Dörfer vom Erdboden verschwinden mussten, wussten wir. Wir wussten aber nicht, wie schwierig die Renaturierung ist. Wir sahen Sandwüsten, abgerutschte Hänge, Reste von verschwundenen und neu aufgetauchte Inseln in den neu entstandenen Seen, deren Wasser zum Teil zu sauer für Lebewesen ist. Auch die Experten, die mit der Renaturierung beauf-

tragt waren, erlebten immer wieder böse und damit teure Überraschungen.

Im Gebiet Grünhaus, das die NABU-Stiftung gekauft hat, haben wir gesehen, dass solch ein Gebiet auch Chancen bietet. Die Fläche darf sich selbst weiterentwickeln, was schon von vielen Tieren und Pflanzen angenommen worden ist. Dadurch haben wir vieles Interessante gesehen: Vögel: z.B. Heidelerche und Wiedehopf; Insekten: z.B. Kreiselwespen (*Bembix rostrata*), Sandohrwürmer (*Labidura riparia*) und einen jagenden Ameisenlöwen; Trockenrasenpflanzen: z.B. Tausendgüldenkraut; Pilze: z.B. den Erbsenstreuling (*Psilolithus arhizos*); Amphibien: z.B. Kreuzkröte; Heuschrecken: z.B. Warzenbeißer.

Als Beispiel für Schönes außerhalb der „Wüsten“ nenne ich einen fischenden Fischadler, zwei junge Turmfalken, die aus einem Kirchturm guckten und viele Gebänderte



Diese Kirchgänger entdeckte die Reisegruppe in der Niederlausitz: Junge Turmfalken. [U. Kofahl]

Prachtlibellen. Schön und lohnend war die Reise, nicht nur für mich. **Merve Böttger**

M Die aktuellen Reiseangebote des NABU Hamburg finden Sie im Mittelteil dieser Ausgabe oder ausführlich auf der NABU-Website unter www.NABU-Hamburg.de/reisenundwandern

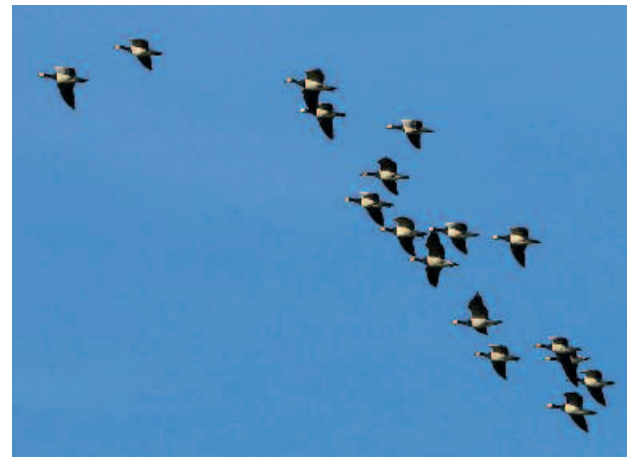
Jetzt ziehen sie wieder...

Für Vogelfreunde ist der Vogelzug immer ein Highlight. Mehr als 100 Millionen Zugvögel verlassen im Herbst ihre Brutgebiete in Deutschland, um eine Reise in wärmere Gefilde anzutreten. Eine noch weitaus größere Zahl wird unser Land überqueren, hier an geeigneten Rastplätzen wie dem Wattenmeer oder dem Niederrhein „auftanken“ und weiterziehen oder aber auch den Winter über bei uns Station machen.

Um den Vogelzug für alle erlebbar zu machen, lädt der NABU im Rahmen der Euro-Birdwatch 2014 am Wochenende vom 4. und 5.

Oktober zur gemeinsamen Vogelbeobachtung ein. Die beobachteten Vögel können online unter www.NABU.de/birdwatch gemeldet werden. **Ilka Bodmann**, (040) 69 70 89 24, bodmann@NABU-Hamburg.de

M Am 4. 10. um 9 Uhr findet eine NABU-Führung zum Vogelzug im Duvenstedter Brook statt. Treffpunkt: Infohaus Duvenstedter Brook, Duvenstedter Triftweg 140. Kosten: 5 €, NABU-Mitglieder 2,50 €, Kinder 2 €.



Reger Betrieb am Himmel: Weißwangengänse in Flugformation [A. Wiermann]

Messe Grünes Geld

Ethische und nachhaltige Geldanlagen

6. September 2014, 9.30–18.00 Uhr
in der **Handelskammer Hamburg**,
Adolphsplatz, Hamburg

Eintritt frei

**Ausstellung mit
Vortragsprogramm**

**Podiumsdiskussion mit
Verbraucherschützern**

**Solarbasteln
für Kinder**

Näheres zum Programm: gruenes-geld.de/hamburg

Sponsoren:

Veranstalter: **ECOeffekt GmbH**
T 0231/47 7359-65 • www.ecoeffekt.de

ANZEIGE

Von Bibern und Löchern in der Straße

Zum 12. Juni 2014 lud das Projekt „Lebendige Alster“ Fachleute und Interessierte zur Tagung „Lebendige Stadtgewässer“ ein.

Karsten Borggräfe (Aktion Fischotterschutz e.V.), Wolfram Hammer (BUND) und Eike Schilling (NABU Hamburg) empfingen ihre Gäste im Forum Alstertal in Poppenbüttel.

Der Vormittag war geprägt durch die Vorstellung von diversen Gewässerprojekten. Nach der Präsentation von Maßnahmen der Stiftung Lebensraum Elbe ging es mit einem Vortrag zur Freilegung des Soestbaches weiter, der dem Referenten Volker Stelzig zahlreiche Lacher einbrachte: In seiner Fotodokumentation des Baufortschritts stellte er eine Vielzahl von Schwierigkeiten anschaulich dar – so auch die notwendige Bohrung metertiefer Löcher in



Wie kommt mehr Leben in den Stadtbach? Diese Frage beschäftigte die Teilnehmer der Alstertagung. [E. Schilling]

die Straße. Die Mittagspause gab den Teilnehmerinnen und Teilnehmern anschließend die Möglichkeit, sich kennenzulernen und untereinander über die dargestellten Themen zu diskutieren.

Erholt von der Pause ging es weiter mit dem Nachmittagsprogramm. Hier standen Themen wie „Das Erlensterben“ oder „Die Rückkehr der Biber“ im Mittelpunkt. Alle Vorträge waren höchst interessant und größtenteils für Laien verständlich. Viele Teilnehmer konnten durch ihre Fragen im Anschluss zur fachlichen Diskussion beitragen. Am Folgetag gingen knapp 50 Tagungsteilnehmer auf Exkursion zur Fischeaufstiegsanlage in Geesthacht. Ein passender Abschluss für eine erfolgreiche Gewässerschutztagung. **Mareike Franke**

M Weitere Informationen zum Projekt Lebendige Alster finden Sie im Internet unter www.lebendigealster.de

Bebauungsplanung und Naturschutz – passt das zusammen?

Im Westen Hamburgs liegt die „Osdorfer Feldmark“. Rund 35.000 Menschen leben rund um die landwirtschaftlich geprägte Kulturlandschaft. Für sie ist es ein unverzichtbares Naherholungsgebiet. Zugleich ist sie „Klimaanlage“ und CO₂-Speicher, die das Mikroklima ganzer Stadtteile positiv beeinflusst. Nur ca. 170 Hektar sind von ursprünglich gut 850 ha der Gemarkung Osdorf noch geblieben. Auch eine schon 1935 beschlossene Landschaftsschutzverordnung konnte den Schwund nicht verhindern. Nun gibt es einen neuen Bebauungsplan.

Am 22. Mai 2014 verabschiedete die Bezirksversammlung einstimmig den B-Plan „Osdorf 47/Iserbrook 25/Lurup 64“. Das Ergebnis wird von den Parteien als Kompromiss angesehen. Erreicht wurde durch flurstückbezogene Nutzungsfestsetzungen die Sicherung großer Teile als Dauergrünland. Die Westhälfte der Feldmark wird geprägt vom Wiesenbach „Düpenau“. Dieser Bach muss in den nächsten Jahren gemäß der „EG-Wasserrahmenrichtlinie“ wieder in einen „ökologisch guten Zustand“ versetzt werden. Dafür legt der B-Plan ein Minimum an benötigten Flächen fest. Auf dieser Grundlage können die Planungen für eine weitere Renaturierung erstellt werden. Der B-Plan beschränkt für viele Bereiche das Handeln der sechs aktiven Landwirtschaftsbetriebe in der Feldmark. Bebauungsmöglichkeiten sind mit dem Plan nur noch im direkten Hofbereich möglich. Die Zerstörung von Grünland durch zu viele Pferde (in Paddocks) wird auf wenige hofnahe Flächen begrenzt. Damit wird die Gesamtzahl der Pferde zum Schutz der Landschaft indirekt reguliert.

Mit dem B-Plan wurde ein Planungsinstrument geschaffen, das in Verbindung mit der Landschaftsschutzverordnung sicher besser

geeignet ist, die offene Kulturlandschaft zu erhalten. Aus Naturschutzsicht bleibt trotzdem festzuhalten, dass vor allem die Zulassung von riesigen Polotrainingflächen eine Zerstörung der letzten Kiebitzhabitate im Landschaftsschutzgebiet festschreibt. In der nach Baugesetzbuch vorgeschriebenen „Interessenabwägung“ wurden betriebswirtschaftliche Interessen höher gewichtet als Naturschutzbelange. Auch dieser B-Plan trägt also zum Fortschreiten des Artensterbens bei! Insofern konnten und können wir als NaturschützerInnen das Ergebnis nur als schlechten Kompromiss ansehen. Aber die geltenden Gesetze lassen eine bessere Durchsetzung von Naturschutzbelangen leider nicht zu. Unsere NABU Gruppe Düpenau/Osdorfer Feldmark hatte sich im gesamten Planungszeitraum im Zusammenwirken mit der „AG Naturschutz Hamburg“ intensiv in die Gestaltung des B-Plans eingemischt. Zwangsläufig kam es wie so oft in solchem Kontext zur Auseinandersetzung zwischen Naturschutz- und Landwirt-



In der Osdorfer Feldmark prallen Artenschutz und landwirtschaftliche Interessen aufeinander [R. von Ancken]

schaftsinteressen. Unsere Einwendungen fanden weitestgehend keine Berücksichtigung.

Alle Beteiligten müssen jetzt mit dem beschlossenen Plan leben. Aus Naturschutzsicht kommt es ab sofort darauf an, im Zusammenwirken und Einwirken auf die Bezirksverwaltung die praktische Umsetzung des B-Planes zu sichern. Angesichts ständiger Stellenkürzungen im Bezirksamt und der fehlenden Naturschutzabteilung geschieht das ganz sicher nicht im Selbstlauf. Mit allen am Erhalt der grünen Oase in der Großstadt interessierten BürgerInnen werden wir uns dafür einsetzen. **Klaus Berking**, Leiter der NABU Gruppe Düpenau/Osdorfer Feldmark

M Machen Sie mit bei der Gruppe Düpenau/Osdorfer Feldmark. Rufen Sie an unter Tel. (040) 800 66 55 oder informieren Sie sich auf www.NABU-Hamburg.de

Natur vor Gericht: Die Zukunft der Elbe

An insgesamt fünf Verhandlungstagen hat das Bundesverwaltungsgericht (BVG) in Leipzig im Juli das Verfahren zur 9. Vertiefung von Unter- und Außenelbe verhandelt. Die fünf obersten Richter des 7. Senats wollen ihre Entscheidung am 2. Oktober verkünden. Bis dahin prüft nun das Gericht, ob die Vorhabenträger, die Wasser- und Schifffahrsdirektion des Bundes und Hamburg Port Authority, alle rechtlichen Vorgaben bei der Planung eingehalten haben.



Verhandlungssache Elbe: Naturraum oder nur Wirtschaftsraum? Blick aufs Fährmannssander Watt [M. Sommerfeld]

Weil die Naturschutzverbände NABU und BUND bezweifeln, dass eine weitere Vertiefung der Elbe mit nationalem und europäischem Naturschutzrecht vereinbar ist, hatten sie unterstützt vom WWF gegen den Planfeststellungsbeschluss aus dem Herbst 2012 und seine Ergänzung vom Oktober 2013 geklagt. Die Bundesverwaltungsrichter studierten die 2600 Seiten Planfeststellungsunterlagen, Stellungnahmen und anwaltlichen Schriftsätze im Vorwege sehr genau. Deswegen waren Kläger und Beklagte während der spannenden Verhandlungstage lediglich aufgefordert, konkret zu offenen Fragen Stellung zu nehmen. Einen entsprechenden Fragenkatalog hatte das Gericht im Vorfeld den streitenden Parteien zugeleitet. Das Gericht erwies sich in jeder Situation als fair, hoch kompetent und bestens eingearbeitet in die teilweise schwierigen ökologischen Themen und Details des europäischen Wasser-, Arten- oder Lebensraumrechts.

Was der Vorsitzende Richter Dr. Rüdiger Nolte am 2. Oktober verkünden wird, ist völlig offen. Wesentliche ökologische Risiken, zum Beispiel zu den Auswirkungen des Vorhabens auf den nur in der Elbe vorkommenden Schierlings-Wasserfenchel oder zur schon heute mangelnden Wasserqualität der Elbe, die sich laut EU-

Vorgabe nicht weiter verschlechtern darf, wurden von den Vorhabenträger nach Ansicht der Umweltverbände klein geredet. Vor Gericht zeigte sich, dass geplante Verbesserungen für den Schierlings-Wasserfenchel so erkennbar ungeeignet sind, dass die Vorhabenträger in einer Nachsitzung versuchten, einen Not-Reparaturplan zu erarbeiten. Am abschließenden Verhandlungstag wurde diese mit heißer Nadel gestrickte (inzwischen achte!) Nachbesserung der Planung eingebracht. So blieben den Umweltverbänden nur wenige Stunden, in denen sie mit zwölf schwerwiegenden Einwänden deutlich machten, dass auch dieser Plan die Situation der gefährdeten Pflanzenart nicht ausreichend verbessern könne. Sollte das Bundesverwaltungsgericht zu dieser kurzfristigen Planergänzung doch noch Fragen haben, könnte es zum Wiedereintritt in die mündliche Verhandlung kommen. Denkbar wäre auch, dass der 7. Senat eine Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) beim parallelen Verfahren zur Vertiefung der Weser abwartet, weil die gleichen komplizierten wasserrechtlichen Themen derzeit ebenfalls die Luxemburger Richter beschäftigen. „Schon jetzt haben wir Umweltverbände viel erreicht“, resümiert Alexander Porschke, Vorsitzender des NABU Hamburgs,



Hamburger Rarität: Der Schierlings-Wasserfenchel, der nur in der Tideelbe vorkommt [H.-J. Augst]

der den gesamten Prozess als Teil der gut vorbereiteten Kläger-Delegation miterlebte. Beim Elbverfahren erreichten die Verbände bis in die Anhörung hinein Präzisierungen und Änderungen des Planverfahrens. „Wir konnten während des gesamten Klageprozesses wesentliche Schwachstellen des Verfahrens aufdecken und die Vorhabenträger mehrfach zwingen, eine offensichtlich unzureichende Planung nachzubessern. Ohne die Klage der Naturschutzverbände wären die Risiken des Vorhabens niemals so deutlich geworden“, so Porschke.

Für BUND, WWF und NABU hat das Verfahren deshalb schon jetzt eine positive Wirkung: Es hat klar gemacht, dass das Verschlechterungsverbot des europäischen Wasserrechts von den Vorhabenträgern jetzt und in Zukunft nicht einfach ignoriert werden darf. Naturschutzbelange müssen bei Planungen sorgfältiger berücksichtigt werden. Bis zu der eigentlich notwendigen Entwicklung der Elbe und des Elbeästuars hin zu einem guten Zustand ist es dennoch ein weiter Weg.

Malte Siegert, Leiter Umweltpolitik
(040) 69 70 89 15, siegert@NABU-Hamburg.de





ANZEIGE

IC Naturreisen 2014/15

06.11.-21.11. **Flora der Dominikan. Rep.**
RL: Elmar Mai (Durchführung gesichert!)

27.12.-07.01. **Marokkos Vogelwelt**
RL: Dr. Joachim Kuhn

27.12.-12.01. **Ornitholog. Exkursion Ghana**
RL: Lutz Reißland

29.03.-11.04. **Tunesiens Natur & Kultur**
RL: Dr. Joachim Kuhn (Neu!)

INTERCONTACT GmbH ☎ 02642-2009-0
In der Wässerscheid 49 53424 Remagen

www.ic-naturreisen.de 

Der NABU Hamburg vor Ort. Die Natur sagt Danke!

Naturschutz kennt kein Verfallsdatum, das zeigen die runden Geburtstage von drei NABU-Gruppen aus Hamburg.

Die älteste von ihnen ist die Gruppe Pagensand, die auf beeindruckende 60 Jahre zurückblicken kann. Als sie 1954 gegründet wurde, steckte die Bundesrepublik noch in den Kinderschuhen. Der Bundeskanzler hieß Konrad Adenauer, in Hamburg stand nach dem Ende des 2. Weltkrieges der Wiederaufbau von Stadt und Hafen im Vordergrund und Deutschland erlebte mit dem überraschenden Gewinn der Fußballweltmeisterschaft das „Wunder von Bern“. 20 Jahre später, im Jahr 1974 gründeten sich die NABU-Gruppen Süd und Öjendorf. Auch dies war ein ereignisreiches Jahr für Deutschland. Nach dem Rücktritt von Willy Brandt wird

der Hamburger Helmut Schmidt Bundeskanzler. Ölkrise und RAF-Terror bewegen die Menschen. In Hamburg wird die Köhlbrandbrücke eingeweiht und Deutschland wird zum zweiten Mal Fußballweltmeister. Heute, 2014, heißt der Fußballweltmeister wieder Deutschland. Aber das ist nicht das einzig Besondere an den drei Jahreszahlen. Viel bezeichnender ist natürlich aus Naturschutzsicht, dass sich in all diesen vielen Jahren immer wieder Naturfreunde und -freundinnen fanden, die die drei NABU-Gruppen mit Leben gefüllt und sich vor Ort für den Erhalt von Lebensräumen für Tiere und Pflanzen eingesetzt haben, oft gegen erbitterte Widerstände. Das ist keine Selbstverständlichkeit.

Danke für dieses jahrelange Engagement!

NABU-GRUPPE PAGENSAND

60
JAHRE



Ankunft der langjährigen Pagensandbetreuer Regina und Frank Allmer mit Bootsführerin Lisa Mandelartz im NABU-Boot „Kormoran“ [B. Eisenhardt]

Es waren britische Offiziere, die nach dem 2. Weltkrieg die Bedeutung der Elbinsel Pagensand für die Vögel erkannten und ein Wasservogel-Reservat schufen. Dies diente vor allem der Jagd, nicht dem Vogelschutz. Bald entdeckten Bootsfahrer in wachsender Zahl die Insel als Freizeitparadies.

Auf Pagensand brüteten damals noch Alpenstrandläufer. Das war 1954 für den Vorgänger des NABU Hamburg, den Bund für Vogelschutz, der Auslöser, mit dem Wasser- und Schiffsamt einen Vertrag zu schließen und ein „Seevogelschutzgebiet“ zu gründen. Das ging in jener Zeit ohne viel Bürokratie. Noch jetzt gibt es von damals ein Schild mit „Betreten Verboten“. Heute ist Pagensand Teil des FFH-Gebietes „Schleswig-Holsteinisches Elbästuar“.

In den vergangenen 60 Jahren haben NABU-Mitglieder die Insel fast durchgehend betreut. Dafür steht eine Holzhütte zur Verfügung, mit Stromanschluss, aber ohne fließend Wasser und anderem Luxus. Zurzeit gehören zehn Mitglieder zur Gruppe Pagensand, die auf der Insel über die Einhaltung der Naturschutzverordnung wachen und die Pflanzen- und Tierwelt beobachten. Aktuelle Ergebnisse siehe im Internet auf www.naturgucker.de unter dem Gebietsnamen „Pagensand“. **Frank Allmer**

NABU-GRUPPE ÖJENDORF

40
JAHRE



Eine der vielen naturkundlichen Führungen, die die Gruppe Öjendorf auch im Winter anbietet [H. Winter]

In den 1960er Jahren entstand der Öjendorfer Park mit See. Im Norden des Sees wurde 1966 die Vogelschutzzone ausgewiesen und da der Park als Naherholungsgebiet inzwischen bekannt geworden war, begannen 1972 Führungen zum Kennenlernen der Vogelwelt. Im Januar 1974 fanden sich dann Ornithologen des damaligen Bundes für Vogelschutz zu einer „AG Vogelschutz Öjendorfer Park“ zusammen. Nach mehrfachem Wechsel der Bezeichnung ist daraus die heutige Gruppe Öjendorf geworden.

Die aktiven Mitglieder der Gruppe Öjendorf widmen sich im Wesentlichen der Vermittlung von Kenntnissen über die Natur. Das geschieht vorwiegend durch ein großes Angebot an Führungen, unter anderem auch auf der Elbinsel Kaltehofe. Neben den bekannten „Was singt denn da?“-Veranstaltungen im Frühjahr bietet die Gruppe seit 1997 als erste Herbst- und Winterführungen an. Zusätzlich hat die Gruppe im Sommer eine allgemein naturkundliche Führung und neuerdings auch Führungen zum Kennenlernen der Welt der Schmetterlinge im Programm.

Von Ausnahmen abgesehen starten die Führungen im Öjendorfer Park an einem Holzhäuschen, das dem NABU 1975 zur Verfügung gestellt und damals zu einer Beobachtungsstation (mit Übernachtungsmöglichkeit!) umgebaut wurde. Dieses heute als „NABU-Hütte“ bezeichnete Häuschen ist die „Zentrale“ der Gruppe Öjendorf im Park, der Ort, an dem u.a. die Gerätschaften für Arbeitseinsätze untergebracht sind.

Trotz des sogenannten „Erholungsdrucks“ durch eine hohe Anzahl von Parkbesuchern ist der Öjendorfer Park mit dem See ein Gebiet, in dem sich die Natur noch entfalten kann. Wer dieses Kleinod noch nicht kennt, sollte diese Kenntnislücke schnellstens schließen, am besten durch Teilnahme an einer Führung.

Geerd Tafelsky

NABU-GRUPPE SÜD

40
JAHRE



2013 legte die Gruppe Süd einen fledermausfreundlichen Garten im Harburger Stadtpark an [G. Teenck]

Am 2. Mai 1974, vor nun mehr 40 Jahren, hat sich im Süden Hamburgs, genauer gesagt in Harburg, die Gruppe Süd gegründet, damals noch als Ableger des Bund für Vogelschutz. Was als kleiner Zusammen-

Hamburg bleibt Storchenhauptstadt

schluß hauptsächlich vogelkundlich Interessierter begann, hat sich über die Jahre zu einer äußerst lebendigen und vielschichtigen Gruppe entwickelt. Durch die unterschiedlichen Interessen und Schwerpunkte der rund 40 Aktiven liegt der Fokus längst nicht mehr allein auf der Ornithologie, sondern von Spinnenkunde über Amphibienschutz bis zur Jugendarbeit ist so ziemlich alles vertreten, was den modernen Umweltschutz auszeichnet.

Auch die praktische Naturschutzarbeit steht auf dem Programm: So werden u.a. die großen Naturschutzgebiete Moorgürtel und Fischbeker Heide von der Gruppe Süd betreut, was eine Vielzahl an Pflegeeinsätzen nach sich zieht. Als aktuelle Projekte sind ein neu angelegter Nachfaltergarten im Harburger Stadtpark, die Renaturierung der Engelbek in Sinstorf und die Betreuung der Turmfalkenkamera auf einem Kirchturm in Neugraben hinzugekommen. Der gesamte Aktionsraum umfasst Hamburg südlich der Elbe, inklusive der Elbinsel Wilhelmsburg.

Damit der Spaß bei alledem nicht zu kurz kommt, werden immer wieder auch gemeinsame Reisen organisiert. Zuletzt ging es im August 2013 auf eine kleine Sommerfrische nach Helgoland.

Frederik Schawaller

NABU-Gruppen sind überall in Hamburg für unsere Natur im Einsatz. Haben auch Sie Lust aktiv zu werden? Rufen Sie uns an unter (040) 69 70 89 0 oder informieren Sie sich auf www.NABU-Hamburg.de

Für Hamburgs Störche war es ein gutes Jahr. Sie fühlen sich offensichtlich wohl in der Hansestadt und haben so viel Storchennachwuchs wie noch nie großgezogen.

Fantastisch, großartig, spitze. Die Rede ist nicht vom WM-Erfolg der deutschen Nationalmannschaft sondern von der diesjährigen Brutbilanz der Hamburger Störche. Insgesamt zählte der NABU 29 Elternpaare und 73 Jungtiere. Das ist das beste Ergebnis seit 52 Jahren und übertrifft damit auch das Rekordergebnis von 2013 noch einmal deutlich. Im Vorjahr gab es in Hamburg 23 Storchepaare mit insgesamt 50 Jungstörchen.

„Dieses Ergebnis ist sensationell“, bringt es Jürgen Pelch, Storchbetreuer beim NABU Hamburg, auf den Punkt. „Die positive Bestandsentwicklung ist für Hamburg natürlich ein Grund zur Freude. Allerdings resultiert sie wohl auch aus den verschlechterten Lebensbedingungen für Störche im Umland“, stellt Pelch fest. „In Mecklenburg-Vorpommern gehen durch den fortschreitenden Lebensraumverlust die Bestände des Weißstörches drastisch zurück. Als Folge suchen sich viele Tiere andere Brutgebiete und kommen auch nach Hamburg.“ Ein gravierendes Problem für die Tiere ist der voranschreitende Flächenfraß, der ihnen auch in Hamburg zu schaffen macht, da er die Nahrungssuche und damit auch eine erfolgreiche Aufzucht erschwert. Um ihren Nachwuchs satt zu kriegen, benötigt jedes Storchepaar feuchtes Grünland im Umfang



Ein Storchennest mit drei Jungtieren war 2014 keine Seltenheit in Hamburg (T. Dröse)

von 26 Fußballfeldern in der Nähe seines Horstes. Besonders wichtig für den Storchbestand sind deshalb Pflegemaßnahmen zum Erhalt von Feuchtwiesen. Allein in den Kirchwerder Wiesen betreut der NABU Hamburg 40 Hektar Grünland.

Ilka Bodmann,

(040) 69 70 89 24, bodmann@NABU-Hamburg.de

Unterstützen Sie die Storchenschutz-Aktivitäten des NABU Hamburg mit einer Spende. Weitere Infos unter www.NABU-Hamburg.de

Der Herbst – Willkommen bunte Jahreszeit

Vogelimpressionen 2015, Wandkalender 28 x 38 cm
€ 16,80



NABU Kalender Faszination Natur 2015, 30 x 42 cm **€ 12,50**
24 x 34 cm **€ 11,00**



KOSMOS Baumführer für unterwegs **€ 8,95**



Ansteck-Pins je St. **€ 2,50**

Weitere Produkte zum Naturgenuss in den NABU-Zentren: Besuchen Sie uns!

Info-Zentrale Borgfelde
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH
Tel.: (040) 69 70 89 0
Geöffnet Di 14 – 19 Uhr
Mi, Do 14 – 17 Uhr

Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook
Duvenstedter Triftweg 140
22397 Hamburg
Tel./Fax: (040) 607 24 66

In der Zeit vom 1. Oktober 2014 bis in den April 2015 hinein bleibt das Info-Haus wegen Umbauarbeiten geschlossen!

Carl Zeiss Vogelstation
in der Wedeler Marsch am Elbdeich westlich von Wedel / Fähmannssand
Öffnungszeiten:
Mi, Do, Sa, So und feiertags 10–16 Uhr

Infopunkt Wandse
Sylter Weg 2, 22047 HH
Tel.: (040) 66 99 28 0
Öffnungszeiten: Mo – Mi 14–17 Uhr, Do 16–19 Uhr

ANZEIGE

Zerstörung der Wedeler Au: Bauer verurteilt

Mit der Geschichte kam er nicht durch. Nur zufällig sei Christian E. an der Wedeler Au gewesen, als ein Bagger einen renaturierten Abschnitt des Bachs zerstörte. Eine Erzieherin bezeugte aber vor Gericht, dass der Landwirt E. bei dieser Tat „mittendrin mitmischte“. Das Amtsgericht Blankenese verurteilte ihn schließlich am 1. Juli zu einer Geldstrafe von 1.800 Euro wegen gemeingefährdender Sachbeschädigung. Der Landwirt hat Berufung eingelegt.

Die Naturzerstörung wurde im Februar dieses Jahres bekannt (NiH berichtete). Vier Personen entfernten mit schwerem Gerät Holz und Kies, welches freiwillige Helferinnen und Helfer bei Bach-Aktionstagen des NABU mühselig eingebaut hatten. Gegen die Naturzerstörung erstattete der NABU Strafanzeige und stellte Strafantrag. Die Zeugin konnte sich vor Gericht zwar nur vage erinnern, meinte aber, E. hätte den Trecker mit Anhänger und darauf geladenen Bagger gefahren. Laut Aussage des Angeklagten vor Gericht, aber auch am Tag der Tat gegenüber der Zeugin, hätten die eingebauten Strömunglenker und Kiesbänke zu einem Rückstau und einer Vernässung der angrenzenden Flächen geführt. Der Richter glaubte zumindest dieser Aussage, obwohl für die Vernässung der Flächen jeglicher Nachweis fehlt und auch die angeblich betroffenen Landwirte bisher noch keinen Beweis gegenüber den Behörden angeführt haben. Die Staatsanwältin und der Richter stufte die Zeugin als glaubhaft ein, ganz im Gegenteil zu der Aussage des Landwirts, nur zufällig vor Ort gewesen zu sein. Ein Vermittlungsangebot des Richters lehnte der Landwirt ab. So kam es zur Verurteilung wegen gemeingefährdender



vorher



nachher

Zerstörung der Natur ist kein Kavaliersdelikt. Das musste jetzt auch ein Bauer in Wedel erfahren [NABU Hamburg]

Sachbeschädigung. Nur wenige Tage danach legte der Landwirt gegen die Entscheidung Berufung ein.

Dem Bezirksamt Altona ist durch diese Tat ein Schaden in Höhe von rund 12.000 Euro entstanden, auch der NABU trug neben dem ideellen einen materiellen Schaden davon. Ob einer der beiden nun eine Zivilklage auf Schadensersatz anstrengt, war bis Redaktionsschluss noch nicht geklärt. Aus Sicht des NABU ist es aber vor allem vorrangig, dass der Schaden so schnell wie möglich wieder behoben und der Natur an der Wedeler Au die Möglichkeit zur natürlichen Entwicklung wieder zurückgegeben wird.

Seit 2006 führt der NABU jedes Jahr rund 14 Bach-Aktionstage durch und arbeitet dabei

eng mit den Bezirksämtern und externen Experten zusammen. Hamburg ist verpflichtet, alle Gewässer gemäß der Wasserrahmenrichtlinie der Europäischen Union bis Ende 2015 wieder in einen ökologisch einwandfreien Zustand zu versetzen. Der NABU hilft mit seinen Bach-Aktionstagen dabei und lässt sich von dieser Tat nicht entmutigen.



Bernd Quellmalz, Stellv.
Geschäftsführer NABU Hamburg
Tel.: (040) 69 70 89 12,
quellmalz@NABU-Hamburg.de

I Weitere Informationen über die Bach-Aktionstage sowie die nächsten Mitmach-Termine finden Sie unter www.NABU-Hamburg.de/wasser

Was piept in unseren Gärten?

In Hamburg haben sich in diesem Jahr wieder zahlreiche Menschen am Citizen Science-Projekt „Stunde der Gartenvögel“ beteiligt. Vom 9. bis 11. Mai 2014 waren Vogelfreunde bundesweit aufgerufen, Vögel im heimischen Garten oder am Balkon zu zählen und ihre Ergebnisse an den NABU weiterzugeben. In der Hansestadt hat der Naturschutzbund 677 Einsendungen mit über 12.200 Vogelbeobachtungen ausgewertet. Dabei zeigt sich, dass die Zahlen der Vogelzählung seit Jahren sehr stabil sind. Auf den ersten Plätzen hat es keine Veränderungen gegeben. Wie in den Vorjahren ist und bleibt die Amsel in Hamburg der häufigste Vogel. Es folgen Kohlmeise und Blaumeise auf

den Plätzen 2 und 3. Unverändert bleibt auch der Haussperling auf dem vierten Platz gefolgt von der Elster. Der Grünspecht dagegen, Vogel des Jahres 2014, ist in Hamburg ein seltener Gast in Privatgärten. Diese Art bevorzugt alte Baumbestände und Grünanlagen in denen sie ausreichend Ameisen, ihr bevorzugtes Futter, findet. „Diese stabilen Ergebnisse zeigen, dass die Zählaktion durchaus geeignet ist, um langfristige Bestandsentwicklungen der Vogelwelt zu beobachten“, zeigt sich Marco Sommerfeld, Vogelschutzexperte des NABU Hamburg, erfreut.

Ilka Bodmann,

(040) 69 70 89 24, bodmann@NABU-Hamburg.de



Der Haussperling ist wieder in den „Top 5“ [A. Wiermann]

I Alle Ergebnisse der diesjährigen „Stunde der Gartenvögel“ gibt es unter www.NABU-Hamburg.de/stunde-der-gartenvoegel

Elbtalau: Weitere Highlights am Höhbeck entdeckt

Einige seltene und stark gefährdete Pflanzenarten, die für den Höhbeck als verschollen galten, konnten auf der neuen NABU-Fläche wiederentdeckt werden. So gelang Ende Mai der Nachweis des Kamm-Wachtelweizens (*Melampyrum cristatus*) und des Hügel-Klees (*Trifolium alpestre*), zweier im niedersächsischen Tiefland stark gefährdeter Arten. Auch das Deutsche oder Gewöhnliche Filzkraut (*Filago vulgaris*) ist seltener als der Name vermuten lässt. Es gilt in ganz Deutschland als stark gefährdet.


Zur Besichtigung und Pflege dieser und weiterer Standorte lädt der NABU am 6./7. September wieder zu einem Aktiven-Wochenende in die Elbtalau. Die Mischung aus Arbeitseinsatz, Führung und Vortrag bietet eine gute Gelegenheit die NABU-Aktivitäten in der Elbtalau besser kennenzulernen. Wer sich noch kurzfristig anmelden möchte, sollte sich umgehend bei Oliver Schumacher anmelden.


Oliver Schumacher, Referent für die Elbtalau (05861) 979171, schumacher@NABU-Hamburg.de



Schatzkiste Höhbeck: Der sehr seltene Hügel-Klee wurde jetzt nachgewiesen [O. Schumacher]

M Vortrag „Thema beim NABU: Die Elbtalau“ am 2. September um 19 Uhr in der NABU-Geschäftsstelle. Seit über 40 Jahren engagiert sich der NABU Hamburg in der Elbtalau. Gebietsreferent Oliver Schumacher gibt einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten, aktuelle Herausforderungen und landschaftliche Besonderheiten.

 Der NABU möchte in der Elbtalau weitere Flächen für den Naturschutz sichern. Helfen Sie dabei mit Ihrer Spende.

Das Engagement des NABU Hamburg in der Elbtalau wird unterstützt von  **Hermes**

Beobachtungstipp Wedeler Marsch: Der Goldregenpfeifer

In den Herbstmonaten lassen sich in der Wedeler Marsch viele verschiedene Zugvogelarten beobachten. Darunter sind Watvögel wie der Goldregenpfeifer, der die Watt- und Grünlandflächen der Marsch in großen Schwärmen aufsucht. Bis zu 500 Individuen des etwa taubengroßen Vogels besuchen im Herbst auf ihrem Weg in die Winterquartiere die Wedeler

Marsch, während sie im Frühjahr auf ihrem Weg in ihre Brutgebiete die Marsch meist überfliegen. Goldregenpfeifer fressen Insekten, Würmer und Schnecken, die sie bei Niedrigwasser im Fährmannsander Elbwatt finden. Auch Pflanzen, besonders Beeren, sind ein Nahrungsbestandteil. Bei Hochwasser kann man sie häufig zusammen mit Kiebitzen in den

Ausschau halten, ist typisch. Sie laufen plötzlich ein Stück vorwärts und verharren dann wieder. Als Brutvogel ist der Goldregenpfeifer in Deutschland bis auf wenige Paare ausgestorben. Sein Verbreitungsgebiet erstreckt sich von Ostkanada bis Zentralsibirien, wobei der Schwerpunkt der Population auf Island, Großbritannien und in Skandinavien brütet.



Goldregenpfeifer [R. Jürgens]

Wiesen rund um die Carl Zeiss Vogelstation beobachten. Die aufrechte Körperhaltung der Vögel, wenn sie nach Nahrung

Marco Sommerfeld, Leiter Carl Zeiss Vogelstation (040) 64 85 52 53, sommerfeld@NABU-Hamburg.de

M Öffnungszeiten der Carl Zeiss Vogelstation: Mi, Do, Sa, So, feiertags 10 – 16 Uhr www.NABU-Hamburg.de/carlzeissvogelstation

— ANZEIGE



Lindenhof und Lindenkrug
 Ingrid und Wolf Schmitke
 Fährstr. 30 / 29478 Höhbeck
 Tel. 0 58 46 - 15 05
 Fax: 0 58 46 - 97 91 75

Unsere Häuser liegen im Biosphärenreservat Mittlere Elbe am Fuß des bewaldeten Höhbecks.

Lindenkrug im DZ 22 € im EZ 27 €	Lindenhof im DZ 27-29 € im EZ 34-37 €
--	---

Preise pro Person / ÜF

Ruhe und Erholung
inmitten der vielfältigen
Natur der Elbtalau

PEVESTORF AN DER ELBE www.lindenhofundkrug.de

Vögel in Hamburg und Umgebung: April und Mai 2014

April 2014: Langstreckenzieher kehren zurück

Viele Transsahara-Zieher trafen pünktlich im Berichtsgebiet ein. Die erste Klappergrasmücke wurde am 2. 4. in der Winsener Marsch/WL entdeckt, während am gleichen Tag eine Wiesenschafstelze die Wedeler Marsch/PI besuchte. Am 4. 4. zeigten sich die ersten Uferschwalben am Öjendorfer See/HH, zwei Tage später (6. 4.) der erste Schilfrohrsänger in der Reit/HH. Der 7. 4. brachte die Erstbeobachtungen von Mehlschwalbe (Meckelfeld/WL) und Baumpieper (Achtermoor/HH). Am 10. 4. erreichten Feldschwirl (Curslack/HH), Dorngrasmücke (Wilhelmsburg/HH) und gleich mehrere Gartenrotschwänze (u. a. Heidberg/SE) den Hamburger Raum. Danach wurden täglich Neuankommlinge gemeldet: 13. 4. Waldlaubsänger (Wohldorfer Wald/HH), 14. 4. Flusseeeschwalbe (Holzhafen/HH), 15. 4. Kuckuck (Moorgürtel/HH) und Trauerschnäpper (Am Hagen/OD), 16. 4. Wendehals (Eichholz/WL), 17. 4. Nachtigall (Tatenberg/HH u. Bargtheider Moor/OD), 18. 4. Baumfalk (Wohldorfer Friedhof/HH) und Mauersegler (wie üblich am Öjendorfer See/HH), 19. 4. Tüpfelsumpfhuhn (Krümse/WL), 20. 4. Regenbrachvogel (Wedeler Marsch/PI) und Gartengrasmücke (Georgswerder/HH), 21. 4. Wachtel (Krümse/WL) und Bruchwasserläufer (Wedeler Marsch/PI), 22. 4. Wespenbusard (dz. Himmelmoor/PI). Nach einem Tag ohne Erstbeobachtungs-Meldungen sangen am 24. 4. ein Rohrschwirl am Öjendorfer See/HH sowie ein Teichrohrsänger am Wolni-See/PI. Am folgenden Tag (25. 4.) zog eine Wiesenweihe über die Bilsbekniederung/PI nach N und zwei Neuntöter saßen in Holm-moor/PI. Bis zu 7.700 Weißwangengänse (24. 4.) begeisterten viele Besucher in der Wedeler

Marsch/PI nicht nur beim „Kiebitzfest“. „Seltene“ Entenarten gab es erstaunlich wenige im April, lediglich Bergenten erfreuten die Beobachter, z. B. ein rastendes Paar am 10. 4. auf der Außenalster/HH. Typisch für den April sind die Meldungen des Schwarzhalstauchers, mit bis zu 10 Ind. am 6. 4. auf dem Öjendorfer See/HH. Immer weiter in die Stadt dringt auch der Kolkraube vor, ein Altvogel mit 2 Jungvögeln wurde am 23. 4. auf dem Ohlsdorfer Friedhof/HH entdeckt. Erfreulicherweise gelang auch wieder ein Brutnachweis vom Raufußkauz am 19. 4. im Sachsenwald/RZ. Zweifelsfrei bestimmen ließ sich ein Teichwasserläufer, der vom 21. – 24. 4. in der Wedeler Marsch/PI für Aufsehen sorgte.

Mai 2014: Ankunft aus dem Süden und aus Amerika!

Der erste Wachtelkönig rief bereits am 27. 4. bei Buxtehude/STD. Am 5. 5. wurden erstmalig Pirol (Pagensand/PI) und Gelbspötter (Ochsenwerder/HH) gemeldet. Zwei Tage später gelang die Erstbeobachtung vom Sumpfrohrsänger in Wilhelmsburg/HH. Am 13. 5. sang der erste Schlagschwirl in Moorburg/HH und seit dem 21. 5. besetzten Karmingimpel ihre Reviere an der Unterelbe/PI u. STD. Sehr spannend ist die Meldung eines balzenden Waldwasserläufers am 17. 5. im Schnaakenmoor/HH. Eine Schleiereule am 5. 5. in Moorwerder/HH ist eines der letzten Restvorkommen des Bestandes. Schon immer selten war die Sumpfohreule, von der 2 Ind. am 25. 5. in der Seeveneriederung/WL beobachtet wurden.



Mitten in einem Wohngebiet in Bahrenfeld wurde im Mai ein Wiedehopf gesichtet [T. Dove]

Spannend sind zwei Meldungen durchziehender Kuckucke aus dem Stadtgebiet: Am 14. 5. in Rothenburgsort/HH und am 19. 5. in Altona/HH. Noch überraschter allerdings war die Melderin vom Gesang eines kurze Zeit rastenden Pirols am 25. 5. in Bahrenfeld/HH geweckt zu werden. Eine Feuchtgrünlandfläche in der Wedeler Marsch/PI beherbergte vom 16. – 24. 5. den ersten je im Berichtsgebiet nachgewiesenen Wilsonwasserreiter – ohne Zweifel der Vogel des Monats Mai! Viele Beobachter bewunderten dort nicht nur das prächtige Weibchen dieser nordamerikanische Art, u.a. jagten auch bis zu 24 Weißflügel-Seeschwalben (17. 5.) im Gebiet. Der Einflug dieser hübschen Sumpfseeschwalbenart brachte sogar einen Trupp von 11 Ind. am 16. 5. bis in die Hamburger Innenstadt auf die Außenalster/HH. Weitere seltene Seeschwalben wurden mit einer Lachseeschwalbe am 24. 5. im Fährmannsander Watt/PI und bis zu 2 Raubseeschwalben am 19. 5. auf besagter Fläche in der Wedeler Marsch/PI gemeldet. Erstaunlich viele Beobachtungen gab es vom Löffler an der Unterelbe, mit bis zu 3 Ind. am 5. 5. auf Pagensand/PI. Nicht weniger erstaunlich als die Artenfülle in der „nassen“ Wedeler Marsch ist die Beobachtung eines morgendlich rastenden Wiedehopfes am 20. 5. in Bahrenfeld/HH – im dicht umbauten Hinterhof!

ANZEIGE



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 www.biotop-hamburg.de

Guido Teenck/Alexander Mitschke,
Arbeitskreis an der Staatlichen
Vogelschutzwarte Hamburg,
info@Ornithologie-Hamburg.de

M Weiterführende Informationen unter
www.ornithologie-hamburg.de

Ein Jahr im Einsatz für die Natur

Ein Jahr Freiwilliges Ökologisches Jahr beim NABU Hamburg. Ist das das Richtige nach dem Schulabschluss? Lohnt sich das? Sophie Lehmann und Jonas Kettermann, FÖJ-Teilnehmer 2013/2014, meinen: JA. Sie ziehen ein positives Fazit.



Genossen ihr NABU-Jahr: Jonas Kettermann und Sophie Lehmann [T. Dröse]

Am 1. August 2013 startete unser Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) beim NABU Hamburg. Von da an hieß es: 365 Tage für den Natur- und Umweltschutz in und um Hamburg (mit-)kämpfen. Die Unterstützung der Mitarbeiter der Landesgeschäftsstelle, in der wir auch unser eigenes Büro hatten, gehörte zu unseren zentralen Aufgaben. Der Postein- und ausgang und Telefondienst fielen in unseren festen Aufgabenbereich. Durch die Vielseitigkeit der Themen und Aufträge war selbst der vermeintlich langweilige Büroalltag abwechslungsreich. Der zweite große Teil unserer Arbeit bestand aus der Betreuung des Infohauses im Duvenstedter Brook und dem Bereich der Umweltbildung. Wir machten Führungen mit Kindern und Erwachsenen und fuhrten mit dem Fuchsmobil zu

Kindergärten und Schulen. Neben unserer alltäglichen Arbeit haben wir ein von uns selbst organisiertes Projekt auf die Beine gestellt. Wir sind mit Bausätzen bepackt in Grundschulen gefahren und haben dort mit den Klassen Nistkästen gebaut und diese natürlich auch aufgehängt. Es war schön zu hören, dass einige der Kästen bereits in diesem Jahr angenommen wurden.

Am 31. Juli war unser letzter Arbeitstag und wir wollen ganz laut DANKE sagen. Danke dafür, dass Mitglieder und Mitarbeiter uns so herzlich aufgenommen haben und Danke dafür, dass wir so viel erleben und lernen durften. Unser Engagement für den Natur- und Umweltschutz endet nämlich sicher nicht mit unserer Arbeitszeit. Der NABU soll sich weiterhin so toll für Hamburgs (Stadt-)Natur einsetzen! Wir werden es an anderer Stelle gleichtun.

Sophie Lehmann und Jonas Kettermann

M Der NABU Hamburg freut sich über Interessenten für eine ehrenamtliche Mitarbeit im Verband, z.B. im Bereich der Umweltpädagogik. Aktuelle Stellenangebote finden Sie auf unserer Online-Jobbörse unter www.NABU-Hamburg.de

Trauer um Claus Stobbe

Am 8. Juni ist Claus Stobbe im 81. Lebensjahr verstorben. Eine große Zahl von Gästen aus Familie, Beruf und Ehrenamt hat bei der Trauerfeier in Ahrensburg am 20. Juni von ihm Abschied genommen. Dies verdeutlicht die hohe Wertschätzung, welche dem Verstorbenen in seinem beruflichen und ehrenamtlichen Einsatz entgegengebracht wurde.

Geboren in Hamburg-Barmbek als Ältester von drei Brüdern wurde Claus nach der Ausbombung 1943 im Norden Hamburgs nahe dem Alstertal groß. Dort wurde auch bereits seine große Naturliebe deutlich, und als Jugendlicher beeindruckte er andere Naturfreunde mit seinem großen Geschick im Umgang mit Vögeln: Er konnte fliegende Möwen während der Fütterung mit der Hand fangen. Eine praktische Nutzenanwendung seiner Vogelliebe war sein jahrzehntelanger Einsatz als ehrenamtlicher Beringer der Vogelwarte Helgoland. Tausende von Vögeln hat er gefangen und mit Ringen der Vogelwarte versehen, und einer der wichtigsten Fangorte war die Reit in den Vier- und Marschlanden.

Nach seiner Heirat in 1958 zog Claus mit seiner Frau bereits 1960 nach Ahrensburg, während er sein gesamtes Berufsleben als

Lehrer in Hamburg-Horn zugebracht hat. Als der Hamburger NABU (damals unter dem Namen Deutscher Bund für Vogelschutz) 1976 die vogelkundlich Interessierten in Ahrensburg in einer Ortsgruppe zusammenfasste, gehörte Claus Stobbe zu den Gründungsmitgliedern und fortan zum aktiven Kern dieser Gruppe. Die Leitung der NABU Gruppe Ahrensburg übernahm er in 1990, und er hat diese Gruppe noch lange nach seinem Ausscheiden aus dem Berufsleben bis 2009 geführt. Gestützt auf seine in jahrelanger Praxisarbeit gewachsenen biologischen Kenntnisse wurde er zum wichtigsten Ratgeber in Grundsatzfragen. Daneben hat er die ihm besonders am Herzen liegenden vogelkundlichen Aufgaben immer persönlich wahrgenommen: Über Jahrzehnte die NABU-Frühjahrsführungen „Was singt denn da?“, Aufhängen und Betreuung von Nistkästen für Höhlenbrüter, u. a. m.

Nachdem ich die beiden Brüder Detlev und Thies Stobbe bereits seit den 1950er Jahren kannte, habe ich Claus erst ab 1990 persönlich näher kennengelernt, als er regelmäßig für die Ahrensburger NABU-Gruppe an den Informations- und Diskussionsveranstaltungen



[Foto: privat]

unseres „Großen Kreises“ teilnahm. Dabei habe ich die überlegte und zurückhaltende Haltung von Claus außerordentlich schätzen gelernt: Auch durch seine Einflussnahme wurde manch emotionale Diskussion auf eine sachliche Ebene zurückgeführt.

Der Hamburger NABU verliert mit Claus Stobbe einen ungewöhnlich geschätzten Mitstreiter, der sich seit mehr als 50 Jahren auf vielen Ebenen für die Belange des Vogel- und Naturschutzes eingesetzt hat. Und die Ahrensburger NABU-Gruppe trauert nicht nur über den Verlust ihres langjährigen Vorsitzenden und treuen Freundes, sie hat mit ihm auch einen kenntnisreichen Biologen verloren.

Hans Riesch

Ausflugstipps für eine halbe Million

NABU begrüßt 500.000ste Besucherin im Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook.



Sie machte die halbe Million voll: Renate Merretig, re. Heinz Peper vom NABU Hamburg überreichte ihr als Überraschung einen Blumenstrauß. [K. Merretig]

Man stelle sich vor: Die erste schönen Frühlingstage mit strahlendem Sonnenschein. Wo lassen sie sich besser genießen als inmitten der Natur des Duvenstedter Brooks? Das dachten auch Renate und Klaus Merretig und machten sich am 26. April auf zu einer Radtour in Hamburgs Norden. Um sich ein paar Tipps über die schönsten Ecken geben zu lassen, legte das

Ehepaar einen kurzen Stopp im Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook ein, wie schon 499.999 Besucher vor ihnen. Mit Renate Merretig konnte die Einrichtung nun eine halbe Million Besucher verzeichnen. Damit sind seit der Eröffnung im Jahr 1983 jährlich über 16.000 Besucher in das Infohaus gekommen.

Die Hamburgerin erhielt als Dankeschön einen bunten Blumenstrauß sowie eine kostenlose, einjährige Mitgliedschaft für den NABU Hamburg aus den Händen von NABU-Betreuer Heinz Peper. „Das Infohaus ist immer wieder ein sehr schönes Ziel für uns“, erzählt Renate Merretig. „Wir kommen gerne hierher, informieren uns und genießen die Natur.“ So geht es vielen Naturliebhabern in der Hansestadt. „Das Infohaus Duvenstedter Brook ist bei den Hamburgern sehr beliebt und durch wechselnde Ausstellungen bietet es immer wieder neue Sehenswürdigkeiten“, erläutert Heinz Peper die hohe Besucherzahl.

Das Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook ist eine Einrichtung der Stadt Hamburg und wird vom Naturschutzbund betreut. Es ist Ausgangspunkt für Touren in das Gebiet, u.a. mit dem multimedialen NATURSCOUT, und bietet Informationen über die Lebensräume, Tiere und Pflanzen des angrenzenden Schutzgebietes.

Ilka Bodmann,

(040) 69 70 89 24, bodmann@NABU-Hamburg.de

M Wegen Umbauarbeiten ist das Naturschutz-Informationshaus im Duvenstedter Brook ab 1. Oktober 2014 für die Öffentlichkeit geschlossen. Die NABU-Führungen im Naturschutzgebiet finden dennoch wie angekündigt statt.

Personen im NABU: Christina Wolkenhauer

Sie nahm es sich zu Herzen, als Prof. Adolf „In Sachen Natur“ Weber unterwegs auf eine ehrenamtlich vom NABU gepflegte Wiese hinwies, und sinngemäß hinzufügte, dass sich bei solchen wichti-

gen Arbeiten jüngere Menschen ja ziemlich zurückhielten.

Noch als Biologie-Studentin trat sie vor rund 15 Jahren der NABU-Gruppe Süd bei und wurde hier schnell zu einer großen Stütze,

mittlerweile auch als stellvertretende Gruppenleiterin.

Mit der Natur im Süden Hamburgs beschäftigt sich die Botanikerin seit langem; etliche Quadratkilometer hat sie hier z.B. für den Hamburger Pflanzenatlas unter die Lupe genommen. Ihr Interesse gilt auch der Geschichte der Region und ihrer Landschaft gerade im Geestrandgebiet, wo schon im 16. Jahrhundert Vorfahren mit „wolkigem Haar“ lebten, von dem sich der Familienname ableitet.

Im NABU bringt sie sich maßgeblich ein bei botanischen Projekten wie dem „Nachtfaltergarten“, aber auch bei Naturführungen, Bestandserfassungen, Arbeitseinsätzen oder in Stellungnahmen zu Eingriffsplänen. Gemeinsam mit Jörg Krohn leitet sie seit einiger Zeit die NAJU-Kindergruppe „Die Kicherfrösche“.

Dass das Leben von Christina Wolkenhauer nur aus „NABU“ bestünde, wäre ein falscher Ein-



druck. Die Liebe zur Kunst, der sie auch praktisch nachgeht, ist ebenso zu erwähnen wie die Liebe zum Reisen – letzteres gerne auch in Form langer Wanderungen mit dem Rucksack, z.B. einmal quer durch Spanien. Dabei ist stets der Zeichen- und Malblock; mit viel Glück bekommt man eine handgezeichnete Original-Postkarte.

Frederik Schawaller,

Leiter NABU-Gruppe Süd

Lehmfarben

aus der Natur bringen
Atmosphäre und ein
optimales Raumklima
in Ihr Zuhause.
Damit Sie und Ihre
Lieben gesund
genießen können.



Neue
Adresse!

Baubiologischer Fachhandel
Papenreye 8, 22453 Hamburg
Ruf 040 / 5 70 07 06
baubio@mordhorst-hamburg.de
www.mordhorst-hamburg.de

Danke für Ihre Spenden!

Vom 16. 4. bis 15. 7. 2014 spendeten:

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Außerdem gingen 88 Spenden unter **25 €** in Höhe von **834,08 €** ein. Auch hierfür herzlichen Dank!

SPENDENKONTO GLS Bank
IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

Zum Gedenken

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Liebe Mitglieder,



ohne Ihre Unterstützung wäre der NABU nicht so stark, wie er ist. Deshalb freue ich mich, dass vom 16. 4. bis zum 15. 7. 2014 in den Landesverband Hamburg 548 neue Mitglieder eingetreten sind. Sie alle heiße ich hiermit herzlich willkommen. Mit Ihnen unterstützen den NABU Hamburg nun insgesamt 21.317 Mitglieder (Stand 15. 7. 2014).

Bei Fragen zu Ihrer Mitgliedschaft helfe ich Ihnen gern. Sie erreichen mich dienstags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr unter Telefon 040 – 69 70 89 11 oder unter der E-Mail-Adresse Knobloch@NABU-Hamburg.de

*Ihre Brigitte Knobloch,
Ansprechpartnerin für alle Mitglieder und Spender*

Der NABU Hamburg dankt der ECE Projektmanagement GmbH für die freundliche Unterstützung.

Klingelnde Spendenkasse für klappernde Schnäbel

Seit jeher ist der Schutz unserer Vogelwelt eine zentrale Aufgabe beim NABU. Dies gilt in der offenen Landschaft, wo beispielsweise mehr als 50 Horste dauerhaft für den Weißstorch, Wappenvogel des NABU, unterhalten werden. Wie auch für die Vögel der Stadt. Aktuelle Beispiele sind die Schutzprogramme für Dohle und Mauersegler, die als gebäudebrütende Arten stark unter Bauprojekten und Modernisierungen leiden (NiH berichtete).

Im Juni bat der NABU Hamburg um Unterstützung für seine Vogelschutzaktivitäten. Mit Erfolg: Rund 2.800 € wurden von Mitgliedern gespendet. „Ich bedanke mich herzlich bei den vielen Vogelfreunden im Verein“, freut sich NABU-Geschäftsführer Tobias Hinsch. „Manche helfen, indem sie spenden. Andere hängen Nistkästen auf oder bewahren durch praktische Biotoppflege die Lebensräume. Das Zusammenwirken vieler hilft unseren Vögeln ganz konkret.“

Zuletzt zeigte dies auch der Bruterfolg der Hamburger Störche: 2014 zogen sie so viele Jungen groß wie seit über 50 Jahren nicht mehr (siehe ausführlichen Bericht in dieser Ausgabe).



Eine weitere Maßnahme zum Schutz der Hamburger Störche: NABU-Betreuer Jürgen Pelch bringte im Juli zusammen mit Sven Baumung mehrere Jungstörche [S. Baumung]



Tobias Hinsch,
Geschäftsführer des
NABU Hamburg.
Tel.: (040) 69 70 89 0,
hinsch@NABU-Hamburg.de



Unterstützen Sie die Naturschutzarbeit des NABU Hamburg mit einer Spende. Infos unter www.NABU-Hamburg.de

Frank u. Katrin HECKLER
**Kosmos Naturführer
 für unterwegs**

Kosmos, Stuttgart 2014
 370 Seiten, 7,99 €,
 ISBN 9783440139110

Im „Naturführer für unterwegs“ von Kosmos gliedern die Biologen Frank und Katrin Hecker die Flora und Fauna Deutschlands in 6 verschiedene Lebensräume sinnvoll auf. Darüber hinaus informiert ein siebtes Kapitel über weitere Pflanzen, stellt natürliche Phänomene vor und dient zur Identifikation von Kot und anderen Spuren. Jedes der Lebensraum-Kapitel baut sich hierarchisch auf, von Pilzen, über Pflanzen und Wirbellose bis hin zu Vögeln und Säugetieren. Die Auswahl von Pflanzen und Tieren ist auf den Lebensraum angepasst. Am Anfang des Kapitels ist aufgelistet, welche Arten in dem Lebensraum zu entdecken sind. Die Tiere und Pflanzen werden mittels eines kurzen Steckbriefes beschrieben, der die wichtigsten Merkmale darstellt. Rechts daneben findet man das passende Bild. Das Design der Seiten ist angenehm und effizient, die Fotos anschaulich und qualitativ hochwertig. Am Ende des Naturführers befinden sich die Extra-Themen, die lehrreich und verständlich geschrieben sind. Besonders interessant sind die Informationen zu den essbaren und giftigen Pflanzen. Auf den letzten Seiten ist ein alphabetisches Register zu finden, das den schnellen Zugriff auf einzelne Arten ermöglicht. Der „Kosmos Naturführer für unterwegs“ ist optisch ansprechend und sehr informativ – ein Muss für jeden Naturfreund, der unterwegs ist.

Mareike Franke



Günter MIEHLICH
Namibia für Kinder

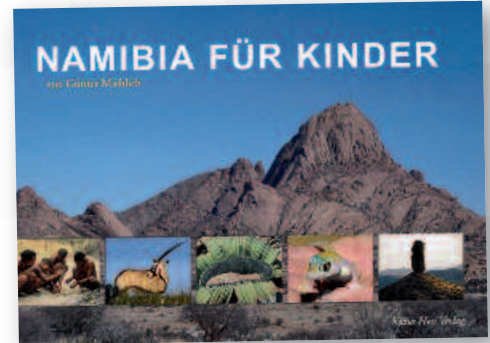
Klaus Hess Verlag,
 Göttingen/Windhoek
 2014. 128 Seiten,
 ISBN 9783933117892

Prof. Dr. Günter Miehllich kennt Namibia durch längere Forschungsaufenthalte und hat aus seinen Eindrücken ein umfangreiches Sachbuch geschrieben, das Kindern eine Einführung in die Landeskunde gibt.

Die kleinen Leserinnen und Leser erfahren viel in diesem Buch. Sie

begleiten die Kinder Lola und Paul auf ihre imaginäre Reise in das afrikanische Land. Dabei gibt es kurze Einführungen zur Geschichte, Kultur und dem täglichen Leben der Menschen in Namibia. Dem Autor war es wichtig, ein realistisches Bild zu vermitteln, so dass auch soziale Probleme am Rande erwähnt werden. Der Schwerpunkt des Buches ist aber die Natur Namibias. Die unterschiedlichen Landschaften, besondere Naturphänomene, Tiere und Pflanzen werden mit eindrucksvollen Bildern vorgestellt. Unter anderem lernen die beiden Hauptfiguren Lola und Paul den Nationalpark Etoscha und seine Bewohner kennen. Elefanten, Webervogel, Nashörner, Antilopen, Termiten und vieles andere gilt es zu entdecken. Kindgerecht wird erklärt, wie sich Tiere und Pflanzen an die extremen Wetterbedingungen anpassen, sich vor Fressfeinden schützen oder welche Spuren sie im Sand hinterlassen.

Insgesamt ist „Namibia für Kinder“ ein gelungenes Sachbuch, das auch für Erwachsene eine spannende Lektüre ist. Hier und da hätten



dem Buch etwas weniger Informationen allerdings gut getan. Für ein Kinderbuch ist der Lesestoff sehr umfangreich. Für kleine Kinder, die sich langsam an das Lesen herantasten, ist dieses Buch nicht geeignet. Eine Altersangabe bezüglich der Leserzielgruppe wäre deshalb sinnvoll.

Ilka Bodmann

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag: Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg.

Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax – 19,
 www.NABU-Hamburg.de; **E-Mail:** info@NABU-Hamburg.de

Spendenkonto GLS Bank, IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

Beitragskonto: Postbank Hamburg, BIC PBNKDE33XXX
 IBAN DE98 2001 0020 0079 9992 04

Öffnungszeiten der Landesgeschäftsstelle:

Mo. – Do. 8.30 bis 13 und 13.30 bis 17 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr

Erster Vorsitzender: Alexander Porschke · **Geschäftsführer:**

Tobias Hirsch · **Chefredakteurin:** Ilka Bodmann (ib) · **Redaktion:** Rolf Bonkwald (bw), Tobias Hirsch (th), Alexander Porschke (apo), Bernd Quellmalz (bq), Malte Siegel (msi).

Anzeigen: Ilka Bodmann

Anzeigenpreisliste: Zur Zeit gültig Nr. 8 / 1.1.2011

Vertrieb: Eigenvertrieb · **Auflage:** 14.000 Ex.

Titelbild: Dachbegrünung mit Sedum · T. Dröse

Layout: esPRINT E. Schmitt · **Herstellung:** Druckerei Siemen, Rahlstedter Str. 169, 22143 HH, Tel. (040) 675 62 10.

Gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben.

Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17 – St.Nr. 17-454-00651, vom 4. 2. 2014 als gemeinnützig anerkannt und nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der **1. 10. 2014**.

ANZEIGEN

Drucken - Kopieren - Scannen - Faxen - Software
 Dokumentenmanagement - Output-Analyse

SHARP | LEXMARK | RISO | brother | OKI | UTAX

Wir sind seit über 30 Jahren kompetenter Ansprechpartner für
 Planung, Beschaffung und Durchführung rund ums Büro
 und arbeiten ausschließlich mit namhaften Herstellern zusammen.

Diringer Jakobowski Druck-Kopier-Systeme
 Diringer Jakobowski & Co. GmbH

Carl-Petersen-Str. 1 • 20535 Hamburg
 Tel.: 040 / 251 940 - 0 • Fax: 040 / 251 940 - 40
 info@diringer-jakubowski.de • www.diringer-jakubowski.de

UMWELTSCHUTZ: Auch beim Druck!
 Nie zuvor war das Thema Umweltschutz wichtiger, als in der heutigen Zeit.
 Mit folgenden Maßnahmen wollen wir die Umwelt unterstützen:

FSC
 www.fsc.org
 FSC® C018258

Print **geprüft**
 Klimaneutrales Drucken

MAXSIEMEN KG
 PRINTPRODUKTION

Oldenfelder Bogen 6 • 22143 Hamburg
 Tel.: 040/675 621 0 • Fax: 040/675 621 35
 info@siemendruck.de • www.siemendruck.de

Der Moment, auf den die Natur gewartet hat.
Entdecken Sie das neue ZEISS VICTORY SF.



// FASCINATION
 MADE BY ZEISS



Das weltbeste Fernglas für Vogel- und Naturbeobachtung.

Mit dem neuen ZEISS VICTORY SF erfahren Sie die Natur so hautnah wie nie zuvor. Sein konkurrenzloses Sehfeld, seine hohe Lichttransmission und das geringste Gewicht seiner Klasse machen es zum besten Fernglas, das wir bisher gebaut haben. Speziell entwickelt für die Vogel- und Naturbeobachtung.



Erfahren Sie mehr über das neue ZEISS VICTORY SF:
www.zeiss.de/entdeckevictorysf



We make it visible.

10 € GUTSCHEIN



20 € GUTSCHEIN



Globetrotter

UNSER DANKESCHÖN für Ihre Vermittlung!

Werben Sie ein Mitglied für den NABU Hamburg. Als Dankeschön für die erfolgreiche Vermittlung eines neuen Einzelmitgliedes erhalten Sie einen Gutschein von Globetrotter Ausrüstung im Wert von 10 €, für die Werbung einer Familienmitgliedschaft im Wert von 20 €!

Kaufen Sie mit dem Gutschein aus über 35.000 Artikeln des Globetrotter-Sortiments günstiger ein, zum Beispiel:



Fernglas Steiner Wildlife XP 10,5 x 28 318,95 €



Rucksack Fjällräven Greenland Backpack 99,95 €



Leatherman wave silver 99,95 €



* Die Prämien werden nicht aus Mitgliedsbeiträgen finanziert, sondern von der Firma Globetrotter Ausrüstung gestiftet! Für Aufstockung oder Änderung einer bestehenden Mitgliedschaft werden keine Prämien ausgegeben.

Foto: O. Fedder

Ich werde Mitglied im NABU Hamburg! Für Mensch und Natur.

- Einzelmitgliedschaft (48 € Jahresbeitrag)
- Familienmitgliedschaft (55 € Jahresbeitrag)
- als Unternehmen (600 € Jahresbeitrag)
- Zusätzlich sende ich jährlich €

Vorname, Name Geburtsdatum

Straße, Hausnummer PLZ, Ort

Telefon, Fax E-Mail

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter)

Familienmitglieder (mit gleicher Adresse)

1. Vorname, Name Geburtsdatum

2. Vorname, Name Geburtsdatum

3. Vorname, Name Geburtsdatum

Ich möchte selbst aktiv werden, bitte rufen Sie mich an.

Ein Mitglied hat Sie geworben? Name:

SEPA-Mandat

NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V., LV Hamburg · Klaus-Groth-Str. 21 · 20535 Hamburg
Gläubiger-Identifikationsnummer DE44ZZZ00000289401
Ihre Mitgliedsnummer ist gleichzeitig die Mandatsreferenznummer.

Hiermit ermächtige ich den NABU Hamburg, ab den genannten Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom NABU Hamburg auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen.

IBAN

Kreditinstitut

BIC

Kontoinhaber, Anschrift (falls abweichend von nebenstehender Adresse)

jährlich halbjährlich vierteljährlich
Zahlungsweise (bitte ankreuzen)

Ort, Datum und Unterschrift des Kontoinhabers

Wir garantieren: Der NABU erhebt und verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für Vereinszwecke. Dabei werden Ihre Daten – ggf. durch Beauftragte – auch für NABU-eigene Informations- und Werbezwecke verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken kann jederzeit schriftlich oder per E-Mail an info@NABU-Hamburg.de widersprochen werden.



Bitte senden Sie den Mitgliedsantrag an:
NABU Hamburg
Klaus-Groth-Str. 21
20535 Hamburg
Fax (040) 69 70 89-19
info@NABU-Hamburg.de

Mitgliedsformular
online unter:
www.NABU-Hamburg.de



Jedes Neumitglied erhält kostenlos den neuen „BLV Naturführer“

Vielen Dank!